

Alpenverein Graz Programm

Winter 2010/11

www.alpenverein.at



Winter 2010/11

Spezial: „Die steirische Krakau“

Unser Angebot für die Wintersaison umfasst neben dem obligaten Fitnessprogramm Wanderungen, Schneeschuhwandern, Schitouren, alpine Wanderungen und sogar Eisklettern sowie natürlich diverse Kurse.

Als Schwerpunktgebiet stellen wir diesmal das Bergsteigerdorf „Steirische Krakau“ vor, das nicht nur zu alpinistischen Aktivitäten einlädt, sondern auch Arbeitsgebiet unserer Sektion ist.



Wege ins Freie.

www.alpenverein.at/graz



Programm

Jugend



Die Vielfältigkeit des Jugendprogrammes drückt sich in der Teilung in Gruppen aus, die sich je nach Interesse anbieten: Action Club, Kindergruppe, Familiennetzwerk und Klettergruppe laden dich zum Mitmachen ein.

16 Kletterteam



Wettklettern ist ein unter Jugendlichen attraktiver Sport. Der Grazer Alpenverein möchte sich hier verstärkt engagieren und vielleicht den/die eine(n) oder andere(n) MeisterIn hervorbringen.

18

Persönlichkeiten



DI.Hans Wagner ist seit der letzten Hauptversammlung unserer Sektion Alpinreferent, Mag. Verena Wöhrly Jugendteamleiterin. Wir stellen diese beiden Vorstandsmitglieder vor.

4 Die Steirische Krakau



Das „Bergsteigerdorf“ bietet sowohl Erholung als auch Aktivitäten und lädt im Winter zu Wandern, Schitouren, Schneeschuhwanderungen, Langlaufen oder alpinem Schifahren ein.

6



Liebe Mitglieder, liebe Freunde!

aus Fehlern soll man lernen. Das letzte Heft ist für die Information über die Kurse und Veranstaltungen viel zu spät heraus gekommen. Ich entschuldige mich dafür. Um das in Zukunft zu verhindern, haben wir die Systematik umgedreht und das Winter-Programmheft liegt bereits jetzt vor Ihnen. Auch diesmal bieten wir wieder ein vielfältiges Programm. Speziell hinweisen möchte ich auf die Erweiterung des Fitnessprogrammes durch Aufnahme einer „Pilates“ - Einheit. Damit tragen wir dem Wunsch vieler Mitglieder Rechnung. Die Jugend hat eine große Anzahl von Aktivitäten anzubieten und durch die Aufteilung in verschiedene Gruppen kann jeder/jede seinen/ihren eigenen Schwerpunkt herauspicken. Auch mit dem Wettkampfklettern wollen wir uns in Zukunft intensiver befassen. Das klassische Programm für die Wintersaison wiederum bietet Wanderungen, Schneeschuhwanderungen, Schitouren, hochalpine Wanderungen, diverse Ausbildungskurse und sogar Eisklettern an. Es ist wahrlich ein breites Spektrum, das Euch, liebe Mitglieder, hier zur Verfügung steht. Und weil die Schitourensaison vor der Tür steht, gibt uns Eckhart Kager einen Geheimtipp: der Piemont.

Auch diesmal haben wir eine Schwerpunktgegend ausgewählt, die wir speziell vorstellen. Es ist die Steirische Krakau, eines der zwei „Bergsteigerdörfer“ in der Steiermark. Sie ist nicht nur eine traumhafte Gegend, die nachhaltige (Berg-)Erlebnisse garantiert, wie Christine Goliasch uns vermittelt, sondern ist auch ein Arbeitsgebiet unserer Sektion. Unsere Ortsgruppe Deutschfeistritz kümmert sich um die Grazer Hütte und die Wege des Gebietes. Einen Teil des Weges von der Krakau auf die Grazer Hütte haben wir heuer mit

Hilfe einer „Umweltbaustelle“ saniert. Auch dieses Projekt stellen wir vor.

Wir wollen es uns ja zur Gewohnheit machen, MitarbeiterInnen unserer Sektion vorzustellen. Es hat sich angeboten, diesmal die beiden „Neuen“ im Vorstand, DI.Hans Wagner, Alpinreferent und Mag. Verena Wöhry, Jugendteamleiterin vor den Vorhang zu bitten. Schließlich haben wir auch wieder eine Reihe von Buchrezensionen anzubieten, die es erleichtern sollen, die richtige Literatur in unserer Bibliothek auszuborgen.

Leider gibt es nicht nur Positives: Just als unsere zweite Trekking-Gruppe in Ladakh unterwegs war, hat eine Springflut die Stadt Leh zerstört. Zwei quälende Tage hatten wir keinen Kontakt zu unseren Trekking-Teilnehmern bevor die Österreichische Botschaft Entwarnung geben konnte. Die Gruppe ist nach abenteuerlicher Rückreise planmäßig in Wien gelandet. Die dritte geplante Trekkingtour mussten wir allerdings absagen. All das überschattet ein trauriges Ereignis, das uns auch Anfang August getroffen hat: unser langjähriger Alpinreferent Mischa Andriak ist nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben. Wir bringen einen Nachruf.

Das vorliegende Heft zeigt wieder deutlich, wie viel Arbeit von unseren FunktionärInnen und MitarbeiterInnen geleistet wird. Das lässt mich wieder einmal die Einladung aussprechen, uns bei dieser Arbeit zu unterstützen. Wir würden uns über jede helfende Hand freuen, die wir in unser Team integrieren können.

DI Hartmut Heidinger, erster Vorsitzender

Kindheit und Jugend in der Krakau

8



Christine Goliasch erinnert sich an ihre Kindheit, in der sie viel Zeit in der Krakau verbracht hat. Eine liebevolle Beschreibung einer Gegend, die viel Naturverständnis und innere Ruhe vermitteln kann.

Umweltbaustelle

12



Diese „Erfindung“ des Alpenvereines hat sich zig-fach bewährt. Philosophie und Ziel dieser Idee wird am Beispiel der Sanierung des Weges zur Grazer Hütte klar.

Programm

14



Wandern, Schneeschuhwandern, alpine Touren, Schitouren, Lawinenkurse, Eisklettern, . und als Basis das Fitnessprogramm. Unser Aktivitätenangebot kann jedem etwas bieten.

Arbeitssteam

11



In der Steirischen Krakau hat der Alpenverein Graz neben der Grazer Hütte auch 103 Kilometer Wege zu betreuen. Helmut Handl und sein Team kümmern sich mit viel Engagement darum.





Vorstellung Hans Wagner

Seit Anfang des Jahres bin ich als Alpinreferent in der Sektion Graz tätig und versuche, als Schnittstelle, Puffer und Ideenbringer zwischen Vorstand, TourenführerInnen und euch, unseren Mitgliedern, zu fungieren. Ich frage mich oft, was meine Motivation in Zeiten wie diesen ist, wo neben Beruf und Familie kaum noch Zeit bleibt, einer ehrenamtlichen Tätigkeit nachzugehen und Verantwortung für den Alpenverein zu übernehmen. Um diese Frage für mich zu beantworten muss ich an meine aktive Zeit als Bergsteiger zurückdenken. Damals fragte ich mich oft: Warum das Ganze eigentlich? Warum quält man sich stundenlang zum Einstieg? Warum klettert man mit blutigen Fingern, schmerzenden Zehen und einem viel zu schweren Rucksack durch eine Nordwand, wo den ganzen Tag über kein Sonnenstrahl die Haut wärmt?

Warum hofft man insgeheim, dass auf dem Weg zum Einstieg der Kletterpartner den Mut aufbringt zu sagen, dass es vielleicht doch keine gute Idee ist und die Tour zu gefährlich, zu schwierig sei oder das Wetter vielleicht doch noch umschlägt? Trotz all dieser Zweifel standen wir dann immer wieder am Wandfuß und redeten, wenn überhaupt, über belanglose Dinge, und die letzte kleine Hoffnung, nicht in die Tour einzusteigen schwand, sobald einer von uns loskletterte. Ab da waren alle Qualen vergessen und wir stiegen Meter für Meter die Wand hoch, wiederum ohne viel zu reden und ohne Sorge: jetzt funktionierte alles wie von selbst. Jeder Handgriff, jeder Blick und jegliches Handeln war Routine in einem vertrauten Umfeld. Freude, Erleichterung und endlose Freiheit wichen der Ungewissheit und Angst.

Beim Abstieg war die Stimmung voller Euphorie. Wir waren zwar müde, aber das Glücksgefühl überwog und wir planten bereits die nächste Tour. Dieser „Teufelskreis“ der Motivation kehrt anscheinend immer wieder, und der Lohn für den Einsatz ist doch nicht greifbar. Ob dieser Einsatz in Schwierigkeitsgraden oder in der Organisation von Touren und Kursen bewertet wird, spielt daher keine große Rolle. Denn zu wissen, dass durch unseren gemeinsamen Einsatz vielen Menschen ein schönes Abenteuer geschenkt wird, ist Motivation genug. Diese Zeilen sind Mischa Anderlik gewidmet, der jahrelang mit seinem engagierten Einsatz das Alpinreferat mitgestaltet hat. DI.Hans Wagner ist 35 Jahre, Zivilingenieur und hat viele Touren in Europa, Südamerika und Asien be-
gangen.

Foto: I. Wagner





Vorstellung Verena Wöhry

Verena, Jahrgang 1982, war schon als Kind gern in der Natur unterwegs: lange Spaziergänge und Wanderungen mit ihren Eltern. Mit 15 nahm sie an 2 Kletterkursen teil und fand danach in der Klettergruppe von Karlheinz Gutjahr Anschluß.

Beginnend mit einer Skibesteigung des Großglockners mit 16 Jahren und vielen Ski- und Klettertouren in der näheren und weiteren Grazer Umgebung begann ein rasanter alpiner Aufstieg: Bergtouren in Kanada, Skitouren in den Berner Alpen, Hochferner N-Wand, erste 6000er in Peru nach der Matura.

Ich lernte Verena bei einer weihnachtlichen Überschreitung der Kitzbühler Alpen kennen. Wir waren zu sechst unterwegs, hatten Essen für eine Woche mit und übernachteten mit Schlafsack und Isomatte in Heustadeln. Die ersten 3 Tage gab es nur Sturm und Schneefall.

Verena kämpfte bei den Abfahrten mit dem schweren Rucksack, war aber trotzdem immer guter Laune. 2000 begann Verena Biologie zu studieren. Bergsteigen, Klettern und Reisen waren aber in dieser Zeit ihr eigentlicher Lebensinhalt: Skibesteigung des Demavands im Iran, Hochtouren im kirgisischen Pamirgebirge, 6000er in Bolivien, Radtouren in Irland und Norwegen, Klettern in Paklenica in Kroatien...

Nach einer Knieverletzung und einer psychischen Krise folgte ab 2005 langsam die Erkenntnis, dass es im Leben noch andere Dinge als hohe Berge und schwieriges Klettern gibt. In Folge begann sie sich für Jugendarbeit und Erlebnispädagogik zu interessieren. Nach der Jugendleiterausbildung und einigen Fortbildungskursen beim Alpenverein folgte 2008 der Reflecting - Lehrgang für Rausch- und Risikopädagogik. Derzeit macht sie

eine Ausbildung zur systemischen Erlebnispädagogin.

2009 schloss sie ihr Botanikstudium ab und ist gerade dabei, das Lehramtsstudium Biologie und Geographie zu beenden. Daneben ist sie als Jugendleiterin tätig und leitet das Jugendteam. Sie bietet sie Mountainbikeausfahrten an und ist auch bei anderen Aktionen eingebunden wie z.B. dem alljährlichen Kinderkletterkurs. Ein wichtiges Anliegen ist ihr, dass Kinder und Jugendliche mit der Natur in Kontakt kommen.

Was Verena auszeichnet, ist ihre Begeisterungsfähigkeit und ihre positive Lebenseinstellung. Manchmal nimmt sie sich allerdings etwas zu viel vor und ist ziemlich geladen, was ich als Ehemann dann ausbaden darf...

Georg Schön

Foto: G. Schön

Persönlichkeiten im Blickpunkt



Hoch^{Tal}

Die steirische Krakau

Im Hochtal in 1300 – 1400 m Seehöhe bilden drei Gemeinden an der Tauernsüdseite die Steirische Krakau: Krakaudorf, Krakauschatten und Krakauhintermühlen. Betrachtet man die regionalen Karten mit Einkommenshöhen eine der „ärmeren“ Regionen. Aber gerade darin liegt heute ihr Reichtum. Mit der Definition der Bergsteigerdörfer versucht der Alpenverein, diese alpinen Regionen auf den Stellenwert zu heben, der ihnen unseres Erachtens zusteht. Und mehr und mehr Touristen suchen auch Seit wieder die Werte, die hier definiert sind: Kleinheit und Ruhe, Lage im Alpenraum mit entsprechender Topografie, harmonisches Ortsbild, alpine Geschichte, gelebte Traditionen und starke Alpinkompetenz. mehr als 30 Jahren genieße ich diese Ausstrahlung und habe sie durch alle Lebenspha-

sen positiv nutzen können. In den leistungsorientierten Bergjahren mit den anspruchsvollen und langen Touren, in den Familienjahren mit Kleinkindern mit Spielen am Bach und Rasten auf Almmatten, in beruflichen Stressphasen als ruhiger Ausgleich und Erholung und jetzt mit den angenehmen Wanderungen und Schitouren, die je nach Lust an die Tagesverfassung angepasst werden können. Und immer waren es die gleichen Komponenten, die die Ausstrahlung dieser Gegend ausmachen: die Ursprünglichkeit, der Wille der Bevölkerung, Bauern zu bleiben und vor allem der persönliche Bezug, der eine familiäre Atmosphäre vermittelt. So ist es auch kein Zufall, dass ich hier geheiratet habe und dass der Taufpate unseres jüngsten der Sohn unserer langjährigen Quartiergeberin ist.

Aber auch, dass unser ältester Sohn, der – wie alle unsere Kinder – in der örtlichen Schischule das Schifahren erlernt hat, heute bei seinem Schilehrer Hubert selbst als Schilehrer tätig ist, ist symptomatisch: eine Kontinuität, die man heute mit einem Modewort „Nachhaltigkeit“ nennt. Dass auch die anderen Kriterien der Bergsteigerdörfer erfüllt sind, zeigt das 150 km lange Wanderwegenetz (von denen 103 km von der AV Sektion Graz betreut werden), die frühe alpinistische Erschließung mit dem Bau der Grazer Hütte 1894 und die gelebte Tradition in Form der Pflege des überlieferten Brauchtums: die Schützengarde mit den Uniformen aus der Napoleonischen Zeit, der Samsonumzug zu Oswaldi, das Faschingsrennen mit dem „Hühnergreifer“, dem „Wegauskehrer“ und dem

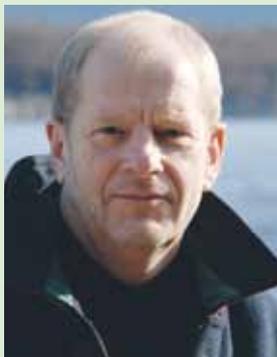




„Roßhändler“ am Rosenmontag, das gemeinsame Osterfeuer, das Wasserscheibenschießen, das wohl einzigartig im Alpenraum ist und auch der Pferdemarkt im nahen Schöder. Die Ulrichskirche mit ihrer unvergleichlichen Holzdecke aus dem 16. Jahrhundert muss als kulturelles Highlight auf jeden Fall auch erwähnt werden. Wasserreichtum mit den vielen kleinen Gebirgsseen und die sonnenreiche Lage an der Südseite der Schladminger Tauern prägen die allgemeine Atmosphäre. Die Krakau liegt in der definierten Randzone des in den 80er Jahren geplanten, jedoch nie realisierten Nationalparks „Niedere Tauern“. Während der Raum Schladming die Erschließung zu einem der größten Schiregionen Österreichs vorantrieb, hat man auf der Südseite darauf verzichtet und erntet

heute – offensichtlich – die Lorbeeren dieses Verhaltens. Und die Natur wird auch ohne definierten

Nationalpark von den Bauern ursprünglich erhalten – nur leider mit weniger Subventionen.



DI. Hartmut Heidinger ist seit 2008 erster Vorsitzender der OeAV Sektion Graz. Mit der Krakau ist er seit mehr als 40 Jahren verbunden. Alle bisherigen Lebensphasen hat er in Urlauben im Sommer und Winter hier verbracht. Seine „zweite Heimat“ ist ein Arbeitsgebiet der Sektion Graz, für das er als Vorsitzender nunmehr verantwortlich ist.

Hinweis:

Die Broschüre über das „Bergsteigerdorf Steirische Krakau“, die auch Tourentipps enthält, kann über die Homepage www.bergsteigerdoerfer.at kostenlos angefordert werden.





Kindheitserinnerungen

KINDHEITS- und JUGENDERINNERUNGEN an die KRAKAU

Du fährst nach Krakau? Nein, in DIE Krakau .. ? Nicht nach Polen, sondern nur in die Obersteiermark! Nur?

Kaum entdeckt - mein Bruder und ich waren so zwischen 5 und 6 Jahren - haben wir fast jede freie Zeit dort verbracht und jede Jahreszeit erleben dürfen: Semesterferien, Ostern, ein bis zwei Wochen im Sommer, Allerheiligen; Statt Meer gab's den Prebersee oder den Schattensee oder den Etrachsee, Statt Sand gab's Berge .. das ist ja anstrengend und fad. Für Kinder ist die Besteigung von Bergen, ihrem Alter angepasst, nicht anstrengend und unsere Eltern haben es verstanden, ihre eigene Freude am Bergsteigen an uns weiter zu geben. Wenn der Normalweg schon bekannt war, eroberten wir den Preber über das Moarkar über einen kaum erkennbaren Jagdsteig, den richtigen Durchschlupf zum Mühlbachtörl galt's zu finden. Das Sübleiteck lässt sich von der Ostseite erklimmen, über eine steile weglose südseitige Rinne zwischen Gipfel und

Schrein. Spannend war auch die Überschreitung von St. Nikolai bis Krakaudorf inklusive Nacht im Zelt am Sauofen mit Almvieh. Und wenn der Bergtag einmal kürzer ausgefallen ist, waren die Wirtsleute immer für helfende Hände dankbar, „heign“ ist für Städter eine Gaudi! Apropos Sand: in unmittelbarer Nähe zum Prebersee sind einige Moorlöcher, in denen man sich wunderbar suhlen kann - ich habe das Moorbad im Prebersee schon immer dem Sandstrand vorgezogen, das ist auch noch heute so ... Statt Pistenrausch gab's einsame Skitouren, Statt aprè ski Mithilfe bei der Stallarbeit.

Die erste Skitour mit 6-7 Jahren ist legendär: wir Kinder durften bei der Waldgrenze am Weg zur Tockneralm wegen zuviel Schnee bleiben, die Eltern gingen weiter zum Gipfel, hinterließen uns ausreichend Jause, Tee, Bekleidung. Aber alles war uninteressant, da auch eine Schaufel bei den Utensilien war und wir einen umgefallenen Baum entdeckten. Der Höhlen-

bau konnte beginnen! Viel zu schnell für unseren Baufortschritt waren die Eltern wieder zurück „Was, ihr seid schon wieder da?“ Erst Jahre später sollten wir von den Bären und Wölfen erfahren, die, wie unsere Mutter gemeint hat, uns überfallen hätten können – jedenfalls, so schnell ist sie noch nie auf einen Gipfel hinauf gerannt!

Auch die noch immer vorhandene Freude am Winterskisport verdanken wir unseren Eltern, die Semesterferien waren abwechslungsreich mit einfachen und kurzen Skitouren wie auf das Trübeck, das Edelfeld im Etrachtal, die Reichascharte von der Kreuzerhütte für die ganze Familie und mit längeren Touren wie dem Bauleiteck oder die Zechnerkar Spitze (Lungau) für die Eltern.

Die Krakau bietet auch Langlauffans tolle Möglichkeiten, um den Prebersee und ins Prebortal sind wunderbare Loipen angelegt.

Zum Tagesausklang stand dann noch die Mithilfe bei der Stallarbeit am Programm,

die Kälber wollen versorgt werden, auch der Haflinger lässt uns in seine Box, so mancher hat beim Versuch, die Sau zu striegeln, einen kurzen unfreiwilligen Ritt durch die Box erlebt, das Melken und Ausmisten überlassen wir dann doch lieber den Bauersleuten. Für eine Runde Heuhupfen bleibt immer Zeit.

Wie ist das mit dem Rucksacktragen?

Dazu fällt mir die listige Methode ein, wie unsere Eltern uns Kindern unmissverständlich mitgeteilt haben „Für eure Jause seid`s selber verantwortlich“: eine kurze Wanderung ist angesagt, bislang wurde die Jause von den Eltern vorbereitet und mitgenommen, also haben wir uns auch diesmal darauf verlassen. Interessanterweise sind sie dann beim Jausenplatz von uns weit abgerückt ... und wir ohne Essbarem dagesessen! Nein, nein verhungert sind wir nicht, aber ab diesem Zeitpunkt war`s vorbei mit Hotel Mama punkto Bergjause.

Und bei Schlechtwetter?

Kein Problem, es durfte auch einmal einen Spieltag geben, in der Scheune

lagert immer genug Heu zum Hupfen und verstecken spielen, im Herbst waren auch helfende Hände bei Holzarbeiten – Scheiter aufschlichten, Äste zusammentragen - gefragt und Murau und Tamsweg sind in ca. 1/2 Autostunde erreichbar.

Uns was tut man zu Allerheiligen in dieser Gegend?

Das war immer eine tolle Abwechslung zum langen Schulbeginn! Entweder war Schneestapfen angesagt oder Preiselbeeren pflücken. Auf jeden Fall sind die Herbststimmungen toll, die Natur versinkt langsam in den Winterschlaf, es ist ruhig und trotzdem nicht still. In dieser

Jahreszeit sind weniger die Gipfel gefragt umso mehr alte Jagd- und Hirtensteige, wie beispielsweise von Krakaudorf auf halber Höhe bis zum Etrachsee oder eine Wanderung zur Oberen Schöttelhütte im Etrachtal. Geöffnet war keine dieser Almen, aber dafür hat ja jeder eine Jause mit.

Ich danke meinen Eltern, dass sie mir über das wunderschöne Idyll Krakau die Freude an der Natur und die Begeisterung für die vielfältigen Betätigungsmöglichkeiten in den Bergen vermittelt haben!



Christine Goliash

Geb. 1973, Ausbildung zum Lehrwart alpin (BAFL) und Wanderführer (VAVÖ), Führungstätigkeit für den AV seit 1995. Nicht nur in den heimischen Bergen mit Seil bzw. Bike unterwegs sondern auch auf Trekkingtouren in Nepal, Tibet, Peru, Bolivien, Nordafrika, Neuseeland. Beruflich ist sie im Büro einer Baufirma tätig.

In unserem Landgasthof *** finden Sie in nebelfreier Hochlage Beschaulichkeit und Ruhe. Der Jagawirt ist der Ausgangspunkt für die TOP-schitouren der Region. Schneeschuhwandern und Winterwandern steht auch auf dem Programm. Das mit dem steirischen Loipengütesiegel ausgezeichnete Langlaufzentrum Jagawirt ist direkt beim Haus und bietet auf 5 km Skating, klassische und Übungsloipen.

Pauschale „ Erholsam und Aktiv „

- 3 oder 4 Nächtigungen (SO/DO oder DO/SO)
- Reichhaltiges Frühstücksbuffet , Wahlmenü
- Begrüßungsgetränk, Unterwassermassage (Whirlpool)
- 1 geführte Schneeschuhwanderung mit dem Hausherrn (ca. 5 h)
- Täglich saunieren und entspannen

Preis pro Person: € 149,50

Landgasthof Jagawirt*** Ihr Ganzjahres-Wanderhotel

Fam. Walter und Maria Schlick, A 8854 Krakauschatten 34

Tel.: 0043 3535 8260 Fax.: DW 6, Email: info@jagawirt.com, Web: www.jagawirt.com



Zum Stigenwirth im steirischen Luftkurort Krakautal

Pack den Rucksack ein – Herbstwanderungen genießen, die Seele Baumeln lassen ... uvm.

Schnuppern Sie Urlaub 4 Tage = 3 x Halbpension pro Person im Hotel Stigenwirth € 144,- (111,- Pension Ingrid) + Kurtaxe inkl.

Großes Frühstücksbuffet mit Bio – Ecke Wahlmenüs mit Salatbuffet immer eines aus der Natur – Vollwertküche Finnische Sauna, Infrarotkabine, beheizter-überdachter Aussenpool Tischtennis, Fitnessgeräte

Wochenpauschale pro Person ab € 259,- (7 x Halbpension)

Besuchen Sie unsere Homepage: www.stigenwirth.at
Hotel Stigenwirth, A-8854 Krakaubene 33
T: 03535-8270, F: 03535-7180, E: hotel@stigenwirth.at

Für den kleinen Geldbeutel

Eine einfache, gemütliche Unterkunft als Ausgangspunkt für Schitouren, Schneeschuhwanderungen, Langlauf oder alpinen Schilauflauf beim Tockneralm-Lift ist das Haus Gautsch, Krakauhintermühlen 37. Nächtigung/Frühstück im DZ pro Person und Nacht: € 16,-- Information und Buchung:

Sabina Gautsch

Tel. 0 35 35 / 82 96



Hochhaus



Grazer Hütte

Auf der Sonnenseite der Schladminger Tauern

Seit 1894 steht die Grazer Hütte an der Waldgrenze auf 1897 m SH auf dem Sattelkogel am Fuße des 2741 m hohen Preber. Josef Pullmann, Ausschussmitglied der OeAV Sektion Graz, errichtete hier an der Grenze zwischen Steiermark und Salzburg die Hütte als Blockbau. 1976 bis 78 wurde sie generalsaniert, das Wirtschaftsgebäude wurde in den 90er Jahren dazu gebaut. Ein gemütliches Haus, das mit 14 Lager- Schlafplätzen zwar ein bescheidenes, in diesem Bereich aber ausreichendes Angebot an Nächtigungsmöglichkeit bietet. Von hier aus kann man den Preber in 2 ½ Stunden erwandern. Heute ist die Grazer Hütte ein unverzichtbares Angebot in der breiten Palette, die das „Bergsteigerdorf“ Kra-

kau seinen Besuchern bietet. Dass die Hütte auf einem der sonnenreichsten Plätze Österreichs steht, trägt viel zur unvergleichlichen Atmosphäre bei. Viele „einheimische“ Hüttenwirte haben dieses Haus bisher betreut und mit unserem jetzigen Pächter, Christian Dengg haben wir abermals einen Glücksgriff getan. Viele lokale Veranstaltungen, die er organisiert, tragen dazu bei, dass vor allem auch Einheimische gerne herauf kommen und sowohl die Gegend als auch das hervorragende Essen und die Gesellschaft gleichgesinnter und des Hüttenwirtes genießen. Die Gäste des Lungau und der Steirischen Krakau bekommen so auch einen guten und originalen Eindruck des lokalen Lebens ohne „Lederhosen-

Events“ und „Piefke Saga“- Veranstaltungen. Ursprünglichkeit, lokale Gastronomie, kein Massentourismus und die Möglichkeit, entsprechende Bergtouren zu unternehmen sind Kennzeichen dieses alpinen Kleinodes. Wenn hier die alljährliche Bergmesse gefeiert wird oder die örtlichen Jäger beider Bundesländer zu einem Schießwettbewerb zusammenkommen, kann man die lokale Bedeutung dieser Hütte abschätzen. Und dass Christian Dengg den „flaumigsten Kaiserschmarren im Umkreis von 200 km“ zubereitet, sagt nicht nur er, sondern bestätigen alle, die bereits in diesen Genuss gekommen sind. Wer die Grazer Hütte kennt bedauert nur, dass sie im Winter geschlossen ist.



Hoch gelobt



Helmuth Handl

Von li.: Hans und Maria Steinschneider, Hilde und Helmuth Handl

40 Jahre Engagement mit Leidenschaft

1958 hat die Ortsgruppe Deutschfeistritz der OeAV Sektion Graz die Betreuung der Grazer Hütte und der Wanderwege in diesem Gebiet übernommen. Helmuth Handl ist seit 1970 Wegewart und hat 1982 auch die Funktion des Hüttenwartes der Grazer Hütte übernommen. Liebevoll und unermüdlich kümmert er sich mit seinem kleinen Team um die Pflege, Erhaltung und Markierung der 103 km Wanderwege in diesem Gebiet. Seine Frau Hilde, das Ehepaar Maria und Johann Steinschneider sowie das Ehepaar Sophie und Alexander Prügger gehören zu diesem Team. Laufend müssen die Wege von der Krakau auf den Preber, den Predigtstuhl, das Rantentörl, die Hinterkarscharte und das Mühlbachtörl began-

gen, kontrolliert, ausgemäht, nach starken Regenfällen wieder hergerichtet oder die Versicherungen (auf den Predigtstuhl) neu eingebohrt und montiert werden. Helmuth und seine Mitstreiter sind jene verlässlichen „Urgesteine“, die die umfangreiche Arbeit in der Sektion erst möglich machen. Er kümmert sich als Hüttenwart darum, dass alles in Schuss ist und dass die notwendigen Um- und Ausbauten ins Programm aufgenommen werden. Dass die Gruppe dann auch einen großen Teil der Arbeiten selbst, ehrenamtlich, erledigt, ist sowohl eine zeitliche als auch finanzielle Entlastung der Sektion. Umbau des Bettenlagers, Fußbodenerneuerung, Holzimprägnierung am Haus, Quelfassung und Montage der

Wasserleitung, Zaunerneuerung, Renovierung des Wirtschaftsgebäudes, Erneuerung des Stromaggregates – um nur die wichtigsten Arbeiten zu nennen, die in seine Ära als Hüttenwart fallen. Und auch bei der Vorbereitung der heurigen Umweltbaustelle hat Helmuth natürlich an vorderster Stelle mitgearbeitet. Perfekt – wie sich gezeigt hat. Dass er als gelernter Forstmann auch die „Sprache der Grundeigentümer“ spricht und versteht, trägt viel zu einem positiven Verhältnis zu diesen bei. 40 Jahre Engagement für den Verein aber vor allem für die Wanderer in der Krakau, für das wir herzlich danke sagen und das wir gerne noch einige Jahr(zehnt)e in Anspruch nehmen.

H. Heidinger

Foto: W. Strasser

Persönlichkeiten im Blickpunkt



Hoch motiviert



Umweltbaustelle

Freiwillige sanierten Wanderweg

Im Zuge einer Umweltbaustelle des Alpenvereins haben acht Freiwillige den beliebten Wanderweg von der steirischen Krakau zur Grazer Hütte saniert. In einer Woche wurden Drainagen verlegt, eine Hangbrücke gebaut, abgemorschte Holzsteige abgerissen und andere Arbeiten erledigt um ein sicheres Wandern auf den Preber zu ermöglichen. Wandertouren, Schwammerl suchen oder Kartenspiele hielten die ehrenamtlich Arbeitenden auch nach getaner Arbeit bei Laune.

Auch heuer wieder werden vom Alpenverein in ganz Österreich Umweltbaustellen organisiert, die in vielerlei Hinsicht eine Verbesserung des Lebensraums in den Alpen er-

reichen sollen. Verwirklicht werden diese Projekte durch die freiwillige Mitarbeit vieler engagierter, junger Menschen, die sich eine oder mehrere Wochen Zeit nehmen um aktiv den Naturraum zu erhalten, zu verbessern und für den naturliebenden Menschen zugänglich zu machen. Von 08. bis 14. August fand die Umweltbaustelle „Wegsaniierung Grazer Hütte“ der Alpenvereinssektion Graz unter Leitung von Hartmut Heidinger statt. Neben Heidinger meldeten sich noch sechs junge Männer und eine Frau zur ehrenamtlichen Arbeit.

Der Wanderweg von der steirischen Krakau im Bezirk Murau zur Grazer Hütte geht durch teils sumpfiges Gelände. Ein hölzerner Steig war komplett durchmorscht.

Bei feuchtem Wetter wurden die Bretter so glitschig, dass die Wandertour schnell zur gefährlichen Rutschpartie geriet. Also riss die Alpenvereinsjugend den alten Holzsteig ab und verlegte den neuen Weg mittels einer Hangbrücke bestehend aus einem Baumstamm und massiven Steinen ein paar Meter tiefer ins Trockene. Damit der Sumpf nicht einfach nachkommt und auch den neuen Weg befällt, wurden Drainageleitungen verlegt. Mit Schaufeln, Spaten und Wegmacherhaue bewaffnet ging es daran einen Graben in die matschige Erde zu schaufeln. Dementsprechend sah die Gruppe nach der Arbeit aus. Da wäre eine ausgiebige Dusche angenehm. Gibt es auf der Grazer Hütte, wo die

Runde untergebracht war und von Hüttenwirt Christian Dengg köstlich bekocht wurde, aber nicht. Ebenso wenig wie Warmwasser. Ein Wasserschlauch vor dem Haus tat es aber auch.

Insgesamt verbrachten die acht fleißigen Helfer 150 Arbeitsstunden damit, den alten, gefährlichen Weg einzureißen, den neuen, sicheren Weg zu verlegen, sowie 5 Stufen und einen Zaundurchgang zu bauen.

Am zweiten Tag war ORF Steiermark zu Gast und berichtete über die Umweltbaustelle. Gerne wiederholten alle ihre Tätigkeiten zwei,

drei, viermal für die Kamera bis das perfekte Bild im Kasten war.

Da jeder kräftig mit anpackte und in der Vorbereitung bereits alles perfekt organisiert wurde, konnten die Arbeiten schon nach drei Tagen fertiggestellt werden. So blieb auch noch genügend Freizeit, die mit Schwammerl suchen, einer ausgiebigen Wandertour auf den Preber, sowie jeder Menge Kartenspiele am verregneten Freitag gefüllt wurde. Das ebenfalls geplante Spiegelschießen am Schattensee fiel leider aus, da das Schießen gerade in dieser Woche untersagt war. Aus der Not wurde aber sogleich eine

Tugend gemacht. So vereinbarte die Runde, die sich die gesamte Woche lang bestens verstand, einander Anfang September erneut zu treffen und das verpasste Ereignis nachzuholen.

Herzlichen Dank für die Unterstützung an Almdudler, OBI Baumärkte, Granit Bau, Fa.Dunkler, Tourismusverband Krakautal, Hüttenwirt Christian Dengg und die Grundeigentümer Günther Siebenhofer und Fam.Hollerer-Wohleser.

Andreas Baumann und
Günther Hansmann

Der Tipp für Schitourengeher: Preber, Tockneralm, Predigtstuhl, Edelfeld ...

Schallerwirt*** 1.350m

8854 Krakaebene 55, Tel. 03535/8334, www.schallerwirt.at

Der ideale Ausgangspunkt für Schitouren an der Südseite der Niederen Tauern. Loipeneinstieg, Eisbahn, Schilift (2km) mit günstigen Preisen, Pferdeschlittenfahrten mit Hütteneinkehr, Tälerbus-Service für Tourengeher. Gruppen herzlich willkommen.



Unser Familienbetrieb bietet 9 Doppelzimmer im Haupthaus und vier großzügig ausgestattete Lärchenholzwohnungen für je 4 Personen. Saunarium, Massage, Badstube zur Entspannung. Als Partnerbetrieb der „Bergsteigerdörfer Österreichs“ (ÖAV) bieten wir Mitgliedern eine Ermäßigung von 5 % auf die Nächtigung. Steirische Spezialitäten aus Küche und Keller.

€ 30,- NF pro Person/DZ/DU/WC/BK Haupthaus, Saunarium inklusive
€ 45,- NF pro Person/Lärchenholzwohnung, Saunarium inklusive

gültig vom September 2010 bis April 2011



Schischule Krakautal

**Schifahren lernen oder sich als
Köner weiterentwickeln!**

- Alpinskikurse
- Langlaufkurse
- Geführte Skitouren
- Schneeschuhwandern - Snowboarden

Skiguiding : Niedere Tauern - Wölzertauern - Radstätter Tauern

www.krakauschi.at

office@krakauschi.at

T: 0664/2377956


www.krakautal.at





Volkstanz + Volkslied

Volkstanzen

Die OeAV Sektion Graz hat vor einigen Jahren die Tradition von Fritz Frank wieder aufgenommen, der in den 50er Jahren dem Volkstanzen zur Bedeutung verholfen hat. Gemeinsam mit dem Volksbildungsheim St. Martin führen wir nun wieder Volkstanzkurse für Anfänger und mäßig fortgeschrittene durch. Der Kurs wird in 10 Abenden organisiert und zwar jeweils Montag von 19:30 bis 21:30 im Volksbildungsheim St. Martin:

4. Okt. 2010	29. Nov. 2010
11. Okt. 2010	10. Jän. 2011
18. Okt. 2010	17. Jän. 2011
15. Nov. 2010	24. Jän. 2011
22. Nov. 2010	31. Jän. 2011

Kosten: € 60,- je Tanzpaar
Kursleiter: Manfred Fressel
Spielmann: Hans-Jürgen Schröttner

Volksliedchor

Auch das Volkslied wird bei uns wieder gepflegt. Der Grazer Volksliedchor unter der Leitung von Gernot Ambros trifft sich jeden Mittwoch um 18:00 Uhr im Altkatholischen Zentrum Kernstockgasse 1, 8020 Graz (gegenüber Bad zur Sonne). Hier wird für die Auftritte geprobt. InteressentInnen sind herzlich willkommen.

Kontakt: Sissy Königswieser
Telefon: 0676/3043150

Mitgliedsbeiträge

Zur Erinnerung: ab dem Mitgliedsjahr 2011 wurde eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge beschlossen (siehe unser Bericht von der Hauptversammlung 2010 im Nachrichtenblatt 2/2010). Ihre nächste Beitragsvorschreibung wird daher bereits die neuen Beträge enthalten und zwar:

Neue Mitgliedsbeiträge ab 2011:

A-Mitglieder	55,- €
B-Mitglieder (inkl. Junioren, Senioren, etc.)	43,- €
Kinder	19,50 €
Jugend	21,50 €
Jubilare	17,- €
Familien	98,- €

Wir danken bereits jetzt für die pünktliche Einzahlung Ihres Beitrages !

Fitnessprogramm

Montag

18:00 – 19:00 Uhr Gesundheits- und Rückentraining
Unionhalle, Turnsaal, Gaußgasse 3, 8010 Graz
Leitung: Ulrike Gölles, Beginn: 13. September 2010

20:15 – 21:45 Uhr Hallentraining - Ausgleichsgymnastik
Oeversee-Gymnasium, Turnhalle, Oeverseeegasse 28, 8020 Graz
Leitung: Mag. Peter Gollowitsch, Beginn: 27. September 2010

Mittwoch

18:00 – 19:30 Uhr Waldlaufen (in zwei Leistungsgruppen)
DSG-Waldmeilen Haus, Mariatrost
bis 21. Oktober 2010 und voraussichtlich ab 30. März 2011

19:00 – 20:00 Uhr Body Styling
Sporthalle des Landesberufsschulzentrums St. Peter (Eingang Petersgasse, GVB-Linie 6)
Leitung: Ingrid Kostmann, Beginn: 15. September 2010

20:15 – 21:45 Uhr Konditionstraining
Oeversee-Gymnasium, Turnhalle, Oeverseeegasse 28, 8020 Graz
Leitung: Mag. Romana Zuenelli, Beginn: 29. September 2010

Donnerstag

20:00 – 21:00 Uhr Pilates NEU !
Sporthalle des Landesberufsschulzentrums St. Peter (Eingang Petersgasse, GVB-Linie 6)
Leitung: Ulrike Gölles, Beginn: 16. September 2010

Freitag

17:00 – 18:30 Uhr Funktionsgymnastik mit „Mr.Move it!“
Ursulinen-Turnhalle (kleiner Saal), Engalgasse
Leitung: Masara Dziruni, Beginn: 17. September 2010

Kosten pro SEMESTER*: (die Semesterkarten sind NUR in der AV-Geschäftsstelle erhältlich)

AV-Mitglieder: € 30,- (bitte unbedingt den Mitgliedsausweis beim Kauf mitbringen!)

Nichtmitglieder: € 40,-

(*Semester = ca. Mitte September bis Mitte Februar bzw. Mitte Februar bis Ende Juni/Anfang Juli bzw. Waldlaufen bis September)

Die Einheiten finden jede Woche statt, ausgenommen Schulferien und Feiertage!



Hoch ^{begabt}



Jugend

Abenteuer in der Natur für Kinder, Jugendliche und Familien

Mit der Entstehung des Actionclubs letzten Frühjahr und der Revitalisierung der Kindergruppe gibt es nun wieder zwei Gruppen in der Alpenvereinsjugend, die sich einmal im Monat zu Spiel, Spaß und Abenteuern in der Natur treffen. Der Actionclub ist für junge Menschen ab 12 Jahren das Richtige, die es auch gerne mal spannend und unbequem haben wollen, und das

Wagnis nicht scheuen. In der Kindergruppe begegnen sich Mädels und Burschen ab acht Jahren, um gemeinsam spielerisch die Natur zu erkunden. Mit zwölf kann man sich dann entscheiden, ob man in den „Actionclub“ wechselt oder lieber noch eine Weile in der vertrauten Gruppe bleibt. Außerdem möchte ich Ihnen das Kletterteam Graz OEAV-CAC vorstellen.

Hier trainieren die jungen Talente des Alpenvereins gemeinsam, um sehr erfolgreich an Sportkletterwettbewerben teilzunehmen. Unterstützt werden sie dabei tatkräftig von MitarbeiterInnen des City Adventure Clubs des Jugendgästehauses in der Idlhofgasse. Und für Familien soll es in Zukunft das „Familien – Netzwerk“ geben. Neugierig geworden? Bitte weiter lesen...

Actionclub

Es gibt viele aufregende Plätze in der Steiermark und wir werden uns ein paar davon ansehen. Wir steigen auf Berge, fahren mit dem Kanu, übernachten in einer Höhle. Wir lernen Feuer zu machen ohne Streichhölzer, professionell Bogenschießen und üben den Umgang mit Kompass, Karte und GPS-Gerät ...

Der ACTION-CLUB der Sektion Graz trifft sich einmal im Monat. Wir sind eine Gruppe von abenteuerlustigen jungen Menschen, wobei alle gern gesehen sind, die sich jugendlich fühlen und bereit sind, die Fernsehcouch oder den Computerarbeitsplatz mit Moospolster und Lagerfeuergeruch zu tauschen. Der ACTION-CLUB wird begleitet

von erfahrenen Jugendleitern des Alpenvereins: Fritz Neuhold, Irmgard Zandonella, Jörg Knall, Verena Wöhry, Rhea Göschl, Lukas Hönig, Tanja Krenner. Die Kosten sind vom Programm abhängig (Zugfahrkarten, Eintritte); wir können sie durch Gruppenrabatte und eine Förderung gering halten.

Die nächsten Action Club-Termine:

Sa. 4. September:	„Biwaknacht auf der Teichalm“ Leitung: Jörg Knall	So, 2. bis Mi, 5. Jänner	„Schnee-erleben-tage auf der Edelrautehütte“
Sa, 2. Oktober:	„Drachenhöhle in Mixnitz“ Leitung: Fritz Neuhold	Sa, 5. Februar:	„Zirbitzkogel Schneesuhwanderung“ Leitung: Fritz Neuhold
Sa, 6. November:	„Bogenschießen Semriach“ Leitung: Irmgard Zandonella	Sa, 5. März:	„Orientierungswanderung mit Schatzsuche“ Leitung: Dorit Kraft
Sa, 4. Dezember:	„Nachtwanderung“ Leitung: Verena Wöhry		

AV-Kindergruppe

Wir von der Alpenvereinsjugend landen junge Menschen zwischen 8 und 12 Jahren ein, eine neue, lebendige Kindergruppe zu bilden. Unser vielfältiges Programm startet am 3. Samstag im Oktober. Einmal im Monat treffen wir uns für verschiedenste Aktivitäten. Im Oktober gehen wir in den Wald, um uns im bunten Herbstlaub als „Land-Art“ – KünstlerInnen zu versuchen. Ausschließlich mit Naturmaterialien werden Kunstwerke gestaltet, und beim Bauen, Legen, Stecken, Flechten und Basteln lassen wir unserer Fantasie freien Lauf. Dabei spüren wir die Natur hautnah. Natürlich kommen einige Spiele dazwischen sehr gelegen, um sich so richtig auszupowern und Spaß zu haben!

Weiters sind quer durchs Jahr spielerische Aktivitäten geplant: eine Nachtwanderung mit Gruselgeschichte, Höhlenbesichtigungen, Lagerfeuer, Schneespiele, Klettern, Wanderungen mit besonderen Herausforderungen – und vielleicht sogar auch mal eine richtige Hüttengaudi?

Kosten entstehen nur durch etwaige Eintritte, die Anfahrt erfolgt durch Fahrgemeinschaften der Eltern oder mittels öffentlicher Verkehrsmittel. Die Aktionen finden rund um Graz statt oder an einem geeigneten Ort in der Steiermark. Im Sommer gibt es außerdem eine Woche Abenteuerferien auf einer steirischen Selbstversorgerhütte. Die Anmeldung zu allen Aktivitäten erfolgt in der AV-Geschäftsstelle Graz.

Es gibt bereits eine bestehende Liste an Kontakten zu Eltern und Kindern, die Mitglieder der AV-Kindergruppe sind. Fotos und Aktuelles gibt es unter der Adresse <http://mail.google.com>

Benutzername: [av.kijugruppe](mailto:av.kijugruppe@gmail.com)
Passwort: [kinderjugendgruppe](mailto:kinderjugendgruppe@gmail.com)

Mailkontakt: av.kijugruppe@gmail.com

Tobias, Bettina, Sarah, Verena und andere JugendleiterInnen freuen sich auf dich!

Termine AV-Kindergruppe:

Samstag, 16. Oktober:

„Land-Art“ und Waldspiele.
Graz-Umgebung.

Samstag, 20. November:

Schnupperklettern und Bouldern.
Graz.

Samstag, 18. Dezember:

Waldwanderung im Dunkeln.
Graz-Umgebung.

Samstag, 15. Jänner:

Raufwandern und Runterrodeln.
Steiermark.

Samstag, 19. Februar:

Schneespiele und Schneeskulpturen.
Steiermark.

Alpenvereins Familien – Netzwerk

Die OeAV- Sektion Graz möchte eine besonders attraktive Plattform für bergbegeisterte Familien bieten. Um das zu gewährleisten, wurde folgende Idee geboren: das Familien – Netzwerk. Familien aus dem Jugendteam bieten einmal im Monat eine geleitete Aktivität für AV Mitgliederfamilien an. Dabei können sich viele verschiedene Familien treffen und vernetzen, um auch außerhalb der geleiteten Touren gemeinsam etwas zu unternehmen. Der Alpenverein gibt so-

zusagen der selbstständigen Vernetzung der Familien Starthilfe und begleitet diese mit monatlichen, organisierten Aktionen. Diese Vernetzung bedient sich selbstverständlich auch des Internets: ein eigenes Forum für Familien soll eingerichtet werden. Außerdem lebt diese Idee von der Eigeninitiative unserer Mitglieder – diese sind eingeladen, Wünsche zu äußern und mitzugestalten. Der Start des Familien – Netzwerkes ist in diesem Winter angedacht. Im Jahresprogramm der Al-

penvereinsjugend, das im Dezember fertig sein wird, gibt's die konkreten Termine und Aktionen. Interessierte laden wir ein, schon jetzt Kontakt mit dem Jugendteam aufzunehmen und das Alpenverein Familien – Netzwerk mit zu gestalten. Übrigens: unter Familien verstehen wir sowohl „klassische“ Familien als auch unverheiratete Partner mit Kindern und AlleinerzieherInnen. Und natürlich sind auch junggebliebene Großeltern mit Enkeln herzlich willkommen.

Klettergruppe

Klettern ist ein bei der Jugend immer beliebter Sport. Klettern bedeutet Spaß, Bewegung, aber auch Verantwortung und Rücksichtnahme. Wir wollen den maximalen Spaß, das aber

sicher und mit Verantwortung. In unsere Gruppe werden wir das erreichen und üben. Wir treffen uns jede Woche einmal. Die Termine werden wir Ende September veröffentlichen, da sie mit

den anderen Terminverpflichtungen erst abgestimmt werden müssen. Bitte fragt in der Geschäftsstelle nach oder schaut auf die Homepage. www.alpenverein.at/graz



Kletterteam

Kletterteam Graz OEAV-CAC

Das Kletterteam Graz OEAV-CAC besteht aus Kindern und Jugendlichen, die leistungsorientiert klettern und auch an Wettbewerben teilnehmen, ihren Trainern, und einigen fleißigen OrganisatorInnen. CAC steht für „City Adventure Center“ und meint die bekannte Kletterhalle in der Grazer Idlhofgasse. Bestens ausgebildete Trainer aus beiden Organisationen (CAC und OEAV) betreuen die jungen Talente der Grazer Alpenvereinsjugend. Im Jahr 2006 wurde die Leistungsklettergruppe von Didi Irouschek gegründet. Was klein begann, wurde bald ein großer Erfolg: heute trainieren rund 25 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren mehrmals die Woche miteinander. Es gibt drei unterschiedliche Gruppen: das Nachwuchs-Team für Kinder zwischen 7 und 11 Jahren mit dem Einstieg in das regionale Wettkampfklettern, das Leistungsteam für Kinder zwischen 10 und 14 Jahren mit regionalen und überregionalen Wettkampfteilnahmen und das A-Team für

Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren mit Wettkampfteilnahmen auf nationalem und internationalem Niveau. Die jungen Mitglieder des Kletterteams haben in den letzten Jahren ganz beachtliche Erfolge bei regionalen, nationalen und auch internationalen Wettbewerben erzielt. Im Vordergrund stehen natürlich die gemeinsame Begeisterung fürs Sportklettern und die Förderung unserer jungen Talente.

Betreute Trainings finden in jeder Gruppe 2-3x pro Woche statt, die Kosten pro Semester (Beginn Ende September) betragen 150 €. Einmal im Jahr gibt es auch ein Trainingscamp, die Startgelder für die Wettbewerbe und Mannschaftskleidung werden durch den Alpenverein mitfinanziert.

Aktuelle Termine, Infos, Wettbewerbstermine, Bericht und Fotos gibt es unter <http://www.wettklettern-steiermark.at/index.php/Klettergruppe>. Junge Talente sind herzlich eingeladen, Mitglieder des Grazer Kletterteams zu werden.

Voraussetzungen sind ein Mindestalter von 7 Jahren, die Beherrschung der Sicherungstechnik und ein je nach Team unterschiedliches Leistungsniveau. Hier bieten natürlich auch die Kletterkurse des AV und CAC entsprechende Vorausbildungen. Die Mitgliedschaft bei der Alpenvereins Sektion Graz ist verpflichtend. Ansprechpartner des Kletterteams Graz sind für das CAC Stefan Kleinhapl (0676/57 77 556) und für den Alpenverein Didi Irouschek (0650/41 99 393).



Übersicht über unsere Kooperationen

Unseren Mitgliedern vielfältige Vorteile und Angebote bieten zu können, ist uns besonders wichtig. Nachfolgend einige unserer Kooperationen aufgelistet.

Kooperationspartner	Leistungen für unsere Mitglieder	Informationen/Homepage
Hypo Steiermark	spezielle Angebote für Mitglieder	www.hypobank.at
Gigasport	- 10 % auf Bergsportartikel	www.gigasport.at
Northland	spezielle Angebote für Mitglieder	www.northland-pro.com
Bergfuchs	spezielle Angebote für Mitglieder	www.bergfuchs.at
Intersport Eybl CW	- 10 % auf Bergsportartikel	www.eybl.at
Your Target Business	- 20 % auf alle Lehrgänge und Kurse	www.ytb.at
Pro Fit Aquatic Fitness	Gruppentarif für AV-Mitglieder	www.profit4u.at
Adler Apotheke	Erste-Hilfe -Päckchen/ermäßigter Preis für Mitglieder	www.natuerlich-fuehlen.at
Opern Apotheke	Erste-Hilfe -Päckchen/ermäßigter Preis für Mitglieder	www.opernapotheke.at
Kletterpark	- 10 % für alle Alpenvereinsmitglieder	www.kletterpark.at
Freilichtmuseum Stübing	- 10 % auf die Eintrittspreise	www.stuebing.at



Einfach.Fair

Es ist Ihre Zeit Wohnräume wahr
werden zu lassen. Heute. Hier. Jetzt.

Einfach.Fair

Finanzieren mit der HYPO Steiermark.

Kommen wir ins Gespräch.

Weitere Bedingungen und Konditionen erhalten Sie in allen Filialen.
Stand August 2010. www.hypobank.at



Qualität, die zählt.
17 x in der Steiermark



Donnerstags Wanderung

Von li.: Otto Gumilar (Mitarbeit), Erika Gumilar (Tourenführerin), Otto Fürpass (Co-Führer)

Erika's Donnerstagswanderungen

Vor ca. zwei Jahren hat Erika Gumilar die Durchführung der Donnerstagswanderungen übernommen. Es war und ist ihr ein großes Anliegen, dass diese Wanderungen in einem freundschaftlichen und kameradschaftlichen Klima stattfinden. Ihr Motto: „aktive Freizeitgestaltung ohne Leistungsdruck“. Die Touren finden im leicht hügeligen Gelände statt und dauern zwischen 3 – 4 ½ Stunden. Die Organisation wird von Erika perfekt erledigt: Busreservierungen und div. Vereinbarungen mit Gasthäusern, Bushenschänken etc. (meistens inkl. Menu-Auswahl damit die Wartezeit möglichst kurz ist). Erikas Vater

Otto Fürpass sorgt als Co-Führer dafür, dass die Gruppe zusammenbleibt und niemand verloren geht. Seine Hilfsbereitschaft und sein sonniges Gemüt sind wesentlich für den guten Zusammenhalt der Wandergruppe.

Jeden Donnerstag gibt es ganzjährig diese Wanderungen mit Erika im Grazer Umland.

Die Mitwanderer sind immer wieder überrascht wie viel „Schönes“ es in ihrer näheren Umgebung zu entdecken gibt. Fallweise werden diese Wanderungen durch Besichtigungen ergänzt. Die Faschingswanderung und die sehr stimmungsvolle

Weihnachtsfeier sind Höhepunkte für die Gruppe.

Dass die TeilnehmerInnen mit der Planung, Organisation und Durchführung sehr zufrieden sind zeigt die durchschnittliche Teilnehmerzahl von mehr als 30 Wanderer pro Termin.

Die Donnerstags – Wanderungen bis Ende Oktober sind nebenstehend aufgelistet. Die weiteren Ziele sind in Planung. Bitte unbedingt Detailausschreibungen (auch auf der Homepage) sowie eventuelle Änderungen oder Absagen beachten (Wetter, Fahrplanänderungen, etc.).

Für die Teilnahme an den Wanderungen ist die AV-Mitgliedschaft Voraussetzung. Teilnahme auf eigene Gefahr.



Programm

Allgemeine Hinweise

Änderungen gemäß der Lawinen- und Wettersituation entsprechend vorbehalten!

Schneeschuhe kannst Du in der AV-Geschäftsstelle, Sackstraße 16 ausleihen!

Für entsprechende Bergausrüstung inklusive Jause und Getränk ist selbst Sorge zu tragen, wir weisen diesbezüglich auf die „Alpine Mindestausrüstung“ des ÖAV hin. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Ausdauer und entsprechende Kondition sowie körperliche Fitness werden bei allen Touren vorausgesetzt.

Die Teilnahme an den Touren ist nur für Alpenvereinsmitglieder möglich!

Wenn nicht anders angegeben, ist die Teilnahme an allen Programmen ab 16 Jahren (mit Elternteil ab 14 Jahren) möglich.

Das Detailprogramm liegt in der Geschäftsstelle auf, bitte wirf auch einen Blick auf unsere homepage www.alpenverein.at/graz

Schwierigkeitsbewertung:

1 - leichte Berg-, Schneeschuhwanderung, Skitour in bis zu 25° steilem Gelände

2 - anspruchsvolle Berg-, Schneeschuhwanderung, Skitour in bis zu 35° steilem Gelände

3 - Eis-, Klettertour, Gletschertour, Klettersteig, Skitour in über 35° steilem Gelände

Die Zeit (GZ = Gehzeit, Höhenmeter (Hm), Kilometer (km) Angaben sind Zirkaangaben.

An- und Abmeldungen in der AV-Geschäftsstelle (Tel. 0316/82 22 66, E-Mail: graz@sektion.alpenverein.at)

Wanderungen und mehr

Wann / Leitung / Kontakt	Was / Kurzbeschreibung	Bewertung
September 2010 Erika Gumilar Tel.: 0664/63 14 820 ab 18:30 Uhr oder 0316/28 92 02 ab 18:30 Uhr	Erika's Donnerstags-Wanderungen 16. September: St. Stefan ob Stainz, Treffpunkt: Griesplatz Hst. Bus 760, Abfahrt 8:10 Uhr 23. September: Stenzengreither Themenweg, Treffpunkt: Jakominiplatz Hst. Bus 250, Abfahrt 8:50 Uhr 30. September: Frohnleiten / Antonienhöhe, Treffpunkt: Graz Hbf Kassenhalle , Abfahrt 9:04 Uhr Zielgruppe: 50+	1 GZ 3,5 Std. GZ 4,5 Std. GZ 3,5 Std.
Sonntag 12. September 2010 Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86	Maierangerkogel (2.356m) Alpine Bergwanderung Treffpunkt: P&R Parkplatz Weinzödlbrücke 7:00 Uhr	2 GZ 9-10 Std.



September 2010 Konrad und Gundula Karasek E-Mail: gundula.karasek@uni-graz.at www.uni-graz.at/~karasekg/ Tel.: 0664/30 46 369	Sonntagsbergwanderung Gruppe Gundula 18. September: Seckauer Zinken (2.397m), 1400Hm Treffpunkt: Wetzelsdorf Linie 7, 7:00 Uhr Ausnahmsweise Samstag!	1 GZ 7,5 Std.
Do. 23. - So. 26. September 2010 Maria Schag E-Mail: schag@sbox.tugraz.at Tel.: 0650/65 30 802	Fernsicht - die Weit(e)wanderung Wandern um schlicht und ergreifend einfach unterwegs zu sein - darum geht's bei dieser Tour. Gebiet: Eisenerz Zielgruppe: 18 - 35 Jahre, mäßig anspruchsvoll Führungsbeitrag: € 5,00	1
Sonntag, 26. September 2010 Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86	Großer Griesstein (2.337m) Alpine Bergwanderung Treffpunkt: P&R Parkplatz Weinzödlbrücke 7:00 Uhr	2 GZ 6-7 Std.
Oktober 2010 Konrad und Gundula Karasek E-Mail: gundula.karasek@uni-graz.at www.uni-graz.at/~karasekg/ Tel.: 0664/30 46 369	Sonntagswanderungen Gruppe Gundula 03. Oktober: Hohe Veitsch (1.981m), 830Hm, 7:00 Uhr 17. Oktober: Seckauer Hochalm, 742Hm, 7:00 Uhr 31. Oktober: Rossbachkogel 1.848m, 450Hm Treffpunkt: Wetzelsdorf Linie 7, 8:00 Uhr	1 GZ 5,5 Std. GZ 5,5 Std. GZ 5,5 Std.
Oktober 2010 Erika Gumilar Tel.: 0664/63 14 820 ab 18:30 Uhr oder 0316/28 92 02 ab 18:30 Uhr	Erika's Donnerstags-Wanderungen 07. Oktober: Kumberg/Gschwendt Rundweg, Treffpunkt: Jakominiplatz Hst. Bus 201, Abfahrt 9:20 Uhr 14. Oktober: Kapfenberg/Wulfingweg, Treffpunkt: Graz Hbf Kassenhalle, Abfahrt 9:04 Uhr 21. Oktober: Bärbach/Piber Rundweg, Treffpunkt: Graz Hbf Kassenhalle, Abfahrt 9:14 Uhr 28. Oktober: Wetzelsdorf - Seiersberg, Treffpunkt: Wetzelsdorf Endstation Linie 7, 9:00 Uhr Zielgruppe: 50+	1 GZ 4,5 Std. GZ 4 Std. GZ 4 Std. GZ 4 Std.
Fr. 08. (7 Uhr) - Mo. 11. Oktober 2010 Peter Kienleitner und Sabine Hofer E-Mail: peter.kienleitner@stadt.graz.at sabine.hofer@stadt.graz.at Tel.: 0664/51 35 368 od. 0650/91 59 888	Mariazell Wanderung Wir wollen in vier Tagen von Graz nach Mariazell wandern und dabei die Steiermark und uns besser kennen lernen. Anmeldung bis 01. Oktober 2010 in der AV Geschäftsstelle. max. 10 Teilnehmer Vorbesprechung: Sonntag 03. Oktober 18:00 Uhr Führungsbeitrag: € 50,00	1 GZ 8-10 Std. 120km
Samstag, 09. Oktober 2010 Dr. Fritz Brandner Tel.: 0316/84 74 13	Naturpark „Steirisches Weinland“ Wanderung: Arnfels - Eichberg - Leutschach Treffpunkt: Graz Hbf 6:50 Uhr Kassenhalle	GZ 4 Std
Samstag, 09. Oktober 2010 Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86	Hohenwart (2.363m) Alpine Bergwanderung Treffpunkt: P&R Parkplatz Weinzödlbrücke 7:00 Uhr	2 GZ 6-7 Std.



Samstag, 16. Oktober 2010 Hans Hütter Tel: 0316/42 31 01 abends 18:00 bis 19:00 Uhr	Kaskögerlweg Wanderung im Steirischen Vulkanland, Ausgangsort Gnas. Treffpunkt: Graz Hbf 7:45 Uhr	1 GZ 4,5 Std.
Samstag, 16. Oktober 2010 Christine Goliash E-Mail: cgoliash@gmx.net Tel.: 0664/55 46 426 ab 18:00 Uhr	Stürmische Waldgeister Mehrseillängentour für alpine Kletterer im Nahbereich der Weinebene. Den Tag beschließen wir bei Sturm und Kastanien in einer Buschenschank. Voraussetzung: Grundkurs Alpin Klettern, IV Schwierigkeitsgrad Führungsbeitrag: € 20,00	3
Samstag, 23. Oktober 2010 Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86	Gösseck (2.214m) Alpine Bergwanderung Treffpunkt: P&R Parkplatz Weinzödlbrücke 7:00 Uhr	2 GZ 6-7 Std.
Samstag, 30. Oktober 2010 Hans Hütter Tel: 0316/42 31 01 abends 18:00 bis 19:00 Uhr	Heiligengeistklamm Wanderung von Spitzmühle, den Grenzweg zu Slowenien bis zum Gasthaus Pronintsch und nach Arnfels. Treffpunkt: Graz Hbf 6:45 Uhr	1 GZ 5 Std. 700 Hm
Samstag, 06. November 2010 Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86	3 Sattelweg Alpine Bergwanderung über den Lamingsattel (1.677m), den Hirscheeggsattel (1.699m) und den Neuwaldeggsattel (1.575m) Treffpunkt: P&R Parkplatz Weinzödlbrücke 7:00 Uhr	1 GZ 6-7 Std.
Dienstag, 09. November 2010 Hans Hütter Tel: 0316/42 31 01 abends 18:00 bis 19:00 Uhr	Laufenegg Wanderung von Deutschlandsberg aus mit Einkehr bei einer Buschenschank. Treffpunkt: Graz Hbf 7:35 Uhr	1 GZ 4,5 Std. 480Hm
Samstag, 13. November 2010 Hans Hütter Tel: 0316/42 31 01 abends 18:00 bis 19:00 Uhr	Semmeringbahn (nur kleiner Teil) Wanderung vom Bahnhof Semmering über die Speckbacher Hütte zum Bahnhof Payerbach-R. Treffpunkt: Graz Hbf 8:00 Uhr	1 GZ 4,5 Std. 300Hm
November 2010 Konrad und Gundula Karasek E-Mail: gundula.karasek@uni-graz.at www.uni-graz.at/~karasekg/ Tel.: 0664/30 46 369	Sonntagswanderungen Gruppe Gundula <u>14. November:</u> Spielfelder Rebenwanderweg, 310Hm <u>28. November:</u> Reinischkogel (1.463m), 480Hm Treffpunkt: Wetzelsdorf Linie 7, 8:00 Uhr	1 GZ 4 Std. GZ 5,5 Std.
Samstag, 20. November 2010 Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86	Pöllakogel (1.527m) Bergwanderung Treffpunkt: P&R Parkplatz Weinzödlbrücke 7:00 Uhr	1 GZ 5-6 Std.



Samstag, 04 Dezember 2010 Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86	Herrenkogel (1.642m) Bergwanderung Treffpunkt: P&R Parkplatz Weinzödlbrücke 7:00 Uhr	1 GZ 5-6 Std.
Sonntag, 05. Dezember 2010 Hans Hütter Tel: 0316/42 31 01 abends 18:00 bis 19:00 Uhr	Ruhri Panoramaweg Bergwanderung von Deutschlandsberg bis Trahütten Treffpunkt: Graz Hbf 7:35 Uhr	1 GZ 5 Std. 770Hm
Dezember 2010 Konrad und Gundula Karasek E-Mail: gundula.karasek@uni-graz.at www.uni-graz.at/~karasek/ Tel.: 0664/30 46 369	Sonntags-ADVENT-wanderung Gruppe Gundula <u>12. Dezember:</u> Schöckl (1.423m), 480Hm Treffpunkt: Wetzelsdorf Linie 7, 8:00 Uhr	1 GZ 3,5 Std.
Samstag, 18. Dezember 2010 Hans Hütter Tel: 0316/42 31 01 abends 18:00 bis 19:00 Uhr	Hochanger (1.304m) Bergwanderung von Pernegg Treffpunkt: Graz Hbf ca. 7:40 Uhr - ev. andere Uhrzeit wegen Fahrplanänderung!	1 GZ 6 Std. 890Hm

Radtouren

Wann / Leitung / Kontakt	Was / Kurzbeschreibung	Bewertung
Do.23. - So. 25. September Adolf Reiter Tel.: 0664/97 08 597	Mit Rad und Bahn in die Weststeiermark Zielgruppe: für Renn-, Trekkingräder und Mountainbikes Treffpunkt: GKB Bahnhof Graz - Strassgang, 9:10 Uhr	1 50 km
Samstag 2. Oktober 2010 Erika Gumilar Tel.: 0664/63 14 820	Familienradtour - Abschlussfahrt Treffpunkt: Bertha von Suttner - Brücke (am Murradweg rechts) 10:00 Uhr	1 40 km
Samstag 9. Oktober Adolf Reiter Tel.: 0664/97 08 597	Radtour „Steirische Apfelstraße“ Zielgruppe: für Renn-, Trekkingräder und Mountainbikes Treffpunkt: Gleisdorf, ÖBB Parkplatz 8:30 Uhr	1 40 km
Samstag, 23. Oktober 2010 Adolf Reiter Tel.: 0664/97 08 597	Radtour „Abschlussfahrt“ Zielgruppe: für Renn-, Trekkingräder und Mountainbikes Treffpunkt: Gasrohrsteg Graz - Liebenau 10:00 Uhr	1 50 km



Wanderungen Winter

Wann / Leitung / Kontakt	Was / Kurzbeschreibung	Bewertung
jeden Donnerstag Erika Gumilar Tel.: 0664/63 14 820 ab 18:30 Uhr oder 0316/28 92 02 ab 18:30 Uhr	Erika's Donnerstags-Wanderungen Wir erwandern die Steiermark, die Ausgangspunkte erreichen wir umweltfreundlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Zielgruppe: 50+	1 GZ 3-5 Std.
Sonntag, 20. März 2011 Dr. Fritz Brandner Tel.: 0316/84 74 13	„Schneeglöckchenwanderung“ Spielfeld - Murfähre - Murmühle - Mureck Treffpunkt: Graz Hbf 7:50 Uhr oder 9:00 Uhr Bhf. Spielfeld (Achtung: Fahrplanänderung möglich)	GZ 4 Std
März 2011 Konrad und Gundula Karasek E-Mail: gundula.karasek@uni-graz.at www.uni-graz.at/~karasekg/ Tel.: 0664/30 46 369	Sonntags - Wanderung Gruppe Gundula <u>27. März:</u> Weg der Sinne, Oststeirisches Vulkanland Treffpunkt: Wetzelsdorf Linie 7, 8:00 Uhr Zielgruppe: leichte Wanderung, auch für Anfänger	1 GZ 5 Std. 284Hm
April 2011 Konrad und Gundula Karasek E-Mail: gundula.karasek@uni-graz.at www.uni-graz.at/~karasekg/ Tel.: 0664/30 46 369	Sonntags - Wanderung Gruppe Gundula <u>10. April:</u> Demmerkogel, Sausal, 544Hm <u>17. April:</u> Altenbachklamm, Possruck, 400Hm Treffpunkt: Wetzelsdorf Linie 7, 8:00 Uhr Zielgruppe: leichte Wanderung, auch für Anfänger	1 GZ 4 Std. GZ 4,5 Std.
Mai 2011 Konrad und Gundula Karasek E-Mail: gundula.karasek@uni-graz.at www.uni-graz.at/~karasekg/ Tel.: 0664/30 46 369	Wanderung Gruppe Gundula <u>So. 01. Mai:</u> Röthelstein, Grazer Bergland, 820Hm <u>So. 15. Mai:</u> Terenbachklamm, Gleinalpe, 340Hm Treffpunkt: Wetzelsdorf Linie 7, 8:00 Uhr <u>Sa. 28. Mai:</u> Oisching, Hochwab, 770Hm Treffpunkt: Wetzelsdorf Linie 7, 7:00 Uhr	1 GZ 4,5 Std. GZ 5 Std. GZ 5,5 Std.

Schneeschuhwandern

Wann / Leitung / Kontakt	Was / Kurzbeschreibung	Bewertung
So. 9. Jänner Konrad Karasek E-Mail gundula.karasek@uni-graz.at Tel.: 0664 304 6369	Brandhöhe (Koralpe) SSW Gehzeit ca. 4 Std., HM 248 Treffpunkt: 8 Uhr , Wetzelsdorf Linie 7, PKW Fahrt Zielgruppe: Jugendliche - 60 plus	Wanderung Auch für Anfänger geeignet!



So. 16. Jänner Konrad Karasek E-Mail gundula.karasek@uni-graz.at Tel.:0664 304 6369	Teufelstein (Fischbacher Alpen) SSW Gehzeit ca. 4 Std., HM 250 Treffpunkt: 8 Uhr , Wetzelsdorf Linie 7, PKW Fahrt Zielgruppe: Jugendliche - 60 plus	Wanderung Auch für Anfänger geeignet!
So. 23. Jänner Konrad Karasek E-Mail gundula.karasek@uni-graz.at Tel.: 0664 304 6369	Hauseck (Rottenmanner Tauern) SSW Gehzeit ca. 5 1/2 Std., HM 740 Treffpunkt: 8 Uhr , Wetzelsdorf Linie 7, PKW Fahrt Zielgruppe: Jugendliche u. Erwachsene	Bergtour Für Fort- geschrittene, Kondition u. Ausdauer, Trittsicherheit erforderlich!
So. 30. Jänner Konrad Karasek E-Mail gundula.karasek@uni-graz.at Tel.:0664 304 6369	Buchbergkogel (Hochschwab) SSW Gehzeit ca. 5 1/2 Std., HM 810 Treffpunkt: 8 Uhr , Wetzelsdorf Linie 7, PKW Fahrt Zielgruppe: Jugendliche u. Erwachsene	Bergtour Für Fort- geschrittene, Kondition u. Ausdauer, Trittsicherheit erforderlich!
So. 20. Februar Konrad Karasek E-Mail gundula.karasek@uni-graz.at Tel.: 0664 304 6369	Großer Hengst (Rottenmanner Tauern) SSW, Gehzeit, ca. 4 1/2 Std., HM 500 Treffpunkt: 7 Uhr , Wetzelsdorf Linie 7, PKW Fahrt Zielgruppe: Jugendliche u. Erwachsene	Bergtour Für Fort- geschrittene, Kondition u. Ausdauer, Trittsicherheit erforderlich!
So. 27. Februar Konrad Karasek E-Mail gundula.karasek@uni-graz.at Tel.: 0664 304 6369	Vöttleck (Triebener Tauern) SSW Gehzeit ca. 5 1/2 Std., HM 820 Treffpunkt: 7 Uhr , Wetzelsdorf Linie 7, PKW Fahrt Zielgruppe: Jugendliche u. Erwachsene	Bergtour Für Fort- geschrittene, Kondition u. Ausdauer, Trittsicherheit erforderlich!
So. 6. März Konrad Karasek E-Mail gundula.karasek@uni-graz.at Tel.: 0664 304 6369	Geierkogel (Seetaler Alpen) SSW Gehzeit ca. 5 Std., HM 580 Treffpunkt: 7 Uhr , Wetzelsdorf Linie 7, PKW Fahrt Zielgruppe: Jugendliche u. Erwachsene	Bergtour Für Fort- geschrittene, Kondition u. Ausdauer, Trittsicherheit erforderlich!
So. 13. März Konrad Karasek E-Mail gundula.karasek@uni-graz.at Tel.: 0664 304 6369	Sonnschienalm (Hochschwab) SSW Gehzeit ca. 4 1/2 Std., HM 640 Treffpunkt: 7 Uhr , Wetzelsdorf Linie 7, PKW Fahrt Zielgruppe: Jugendliche u. Erwachsene	Bergtour Für Fort- geschrittene, Kondition u. Ausdauer, Trittsicherheit erforderlich!
10. - 16. April Andreas Peisser E-Mail: graz@sektion.alpenverein.at Tel.: 0316/82 22 66	Schneeschuhhochtouren Gran Paradiso - Monte Rosa 8 Gipfel über 4.000 m, hervorragende Kondition für 1 Woche, Routine im Schneeschuh gehen erforderlich !	3





Schitouren

Wann / Leitung / Kontakt	Was / Kurzbeschreibung	Bewertung
Freitag, 19. November 2010 Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86	Infoabend für die Tagesschitouren mit Hans Winkler Für die Tagesschitouren findet ein Infoabend bei der Fa. Bergfuchs, Hans-Resel-Gasse 7 um 18:30 statt. Zielgruppe: Schitoureninteressierte	
Dezember 2010 Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86	Tagesschitouren Hans Winkler Sa. 11., So. 12., Sa. 18., So. 19., Mo. 27., Mi. 29., Fr. 31. Dezember 2010 Treffpunkt: P&R Parkplatz / Weinzödlbrücke 7:30 Führungsbeitrag: € 7,00	1 GZ 2,5 Std. auch für Anfänger geeignet
Jänner 2011 Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86	Tagesschitouren Hans Winkler So. 02., Do. 06., Sa. 08., So. 09., Sa. 15., So. 16., Sa. 22., So. 23., Sa 29., So. 30. Jänner 2011 Treffpunkt: P&R Parkplatz / Weinzödlbrücke 7:30 Führungsbeitrag: € 7,00	1 GZ 2,5 Std.
Samstag, 15. Jänner 2011 DI Johann Wagner Alpinwart E-Mail: johann.wagner@abes.at Tel.: 0676/847 33 88 44	Vorstand on Schitour Treffpunkt P&R Parkplatz beim GAK Trainingszentrum / Weinzödlbrücke 8:00 Uhr Zielgruppe: alle schitourenbegeisterten AV Mitglieder Führungsbeitrag: € 7,00	1 GZ 2,5 Std.
Samstag, 22. Jänner 2011 Michael Forstner E-Mail: forstner.michael@hotmail.com Tel.: 0676/40 74 817	Loibler Baba (1.969m) Rassige Schitour von Loiblpass, kurze Passagen um 40° Zielgruppe: Konditionsstarke Skitourengeher Führungsbeitrag: € 7,00	3 GZ 5 Std 1100Hm



Sonntag, 23. Jänner 2011 Robert Hönigmann E-Mail: r.hoenigmann@gmx.at Tel.: 0680/20 98 969	Schitour „Plus“ - Steiermark und Oberösterreich Schitour „Plus“ ist eine Schitour mit verkürztem Aufstieg und verlängerter Abfahrt fernab von Liftgebieten und Aufstiegswegen. Gedacht für Schi&Bergbegeisterte, welche den Abfahrtsgenuss in den Mittelpunkt stellen. Zielgruppe: Schitourengeher, Alpin Skifahrer, Boarder auf Anfrage Führungsbeitrag: € 7,00	2
---	--	---

Februar 2011 Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86	Tagesschitouren Hans Winkler Sa. 05., So. 06., Sa. 12., So. 13., Sa. 19., So. 20., Sa 26., So. 27. Februar 2011 Treffpunkt: P&R Parkplatz / Weinzödlbrücke 7:30 Führungsbeitrag: € 7,00	2 GZ 3 Std.
---	---	----------------

Samstag, 12. Februar 2011 Michael Forstner E-Mail: forstner.michael@hotmail.com Tel.: 0676/40 74 817	Hochobir (2.139 m) Rassige Schitour über die Nordseite des Hochobir, die Breite Rinne, mit kurzen Passagen um 40° steil Zielgruppe: Konditionsstarke Schitourengeher, sichere Abfahrer Führungsbeitrag: € 7,00	3 GZ 5 Std. 1400 Hm
---	--	---------------------------

Sonntag, 13. Februar 2011 Robert Hönigmann E-Mail: r.hoenigmann@gmx.at Tel.: 0680/20 98 969	Schitour „Plus“ - Steiermark und Oberösterreich Schitour „Plus“ ist eine Schitour mit verkürztem Aufstieg und verlängerter Abfahrt fernab von Liftgebieten und Aufstiegswegen. Gedacht für Schi&Bergbegeisterte, welche den Abfahrtsgenuss in den Mittelpunkt stellen. Zielgruppe: Schitourengeher, Alpin Schifahrer, Boarder auf Anfrage, ab 16 Jahre Führungsbeitrag: € 7,00	2
--	--	---

Sa. 26. Februar - Sa. 5. März 2011 DI Eckhard Kager E-Mail: eckhard.kager@chello.at Tel.: 0650/69 86 570	Schitouren in den Abruzzen Vor den Toren Roms gibt es im Appennin fantastische Schitouren in Höhen bis zu 2.900 m mit einer süd-ländischen Landschaft, die bei uns fast unbekannt ist. Zielgruppe: gute Schifahrer mit Tourenerfahrung	2-3
---	---	-----

März 2011 Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86	Tagesschitouren Hans Winkler Sa. 05., So. 06., Sa. 12., So. 13., Sa. 19., So. 20., Sa 26., So. 27. März 2011 Zielgruppe: Tourenerfahrung vorausgesetzt Treffpunkt: P&R Parkplatz / Weinzödlbrücke 7:00 Führungsbeitrag: € 7,00	2 GZ 3 Std.
--	---	----------------

Samstag, 12. März 2011 DI Johann Wagner Alpinwart E-Mail: johann.wagner@abes.at Tel.: 0676/847 33 88 44	Vorstand on Schitour Treffpunkt P&R Parkplatz beim GAK Trainingszentrum / Weinzödlbrücke 7:30 Uhr Zielgruppe: alle skitourenbegeisterten AV Mitglieder Führungsbeitrag: € 7,00	2 GZ 2,5 Std.
---	--	------------------



<p>Samstag, 19. März 2011 Michael Forstner E-Mail: forstner.michael@hotmail.com Tel.: 0676/40 74 817</p>	<p>Hochstuhl (2.237m) Rassige Schitour mit Aufstieg über die Johannsenrinne, Passagen um 40° steil, Steigeisen notwendig Zielgruppe: Konditionsstarke Skibergsteiger, sichere Abfahrer Führungsbeitrag: € 7,00</p>	<p>3 GZ 5 Std. 1200Hm</p>
<p>Sonntag, 20. März 2011 Robert Hönigmann E-Mail: r.hoenigmann@gmx.at Tel.: 0680/20 98 969</p>	<p>Schitour „Plus“ - Steiermark und Oberösterreich Schitour „Plus“ ist eine Schitour mit verkürztem Aufstieg und verlängerter Abfahrt fernab von Liftgebieten und Aufstiegswegen. Gedacht für Schi&Bergbegeisterte, welche den Abfahrtsgenuss in den Mittelpunkt stellen. Zielgruppe: Schitourengeher, Alpin Schifahrer, Boarder auf Anfrage, ab 16 Jahre Führungsbeitrag: € 7,00</p>	<p>2</p>
<p>Sa. 26. März - Sa. 2. April 2011 DI. Eckhard Kager E-Mail: eckhard.kager@chello.at Tel.: 0650/69 86 570</p>	<p>Frühjahrsschitouren im Piemont In den Cottischen Alpen, an der Grenze zu Frankreich liegt im einsamen Val Maira ein Schitouren-Eldorado mit Touren bis zu 1.600 m, das es von uns zu entdecken gilt. Zielgruppe: gute Skifahrer mit Tourenerfahrung</p>	<p>2</p>
<p>April 2011 Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86</p>	<p>Tagesschitouren Hans Winkler Sa. 02., So. 03. April 2011 Zielgruppe: Tourenerfahrung vorausgesetzt Treffpunkt: P&R Parkplatz / Weinzödlbrücke 7:00 Führungsbeitrag: € 7,00</p>	<p>2 GZ 3 Std.</p>
<p>Sa. 09. - Sa. 16. April 2011 Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86</p>	<p>Stubaier Alpen Von der Ambergerhütte 2.135m aus stehen rassige Schitourenberge wie Daunkopf, Kuhscheibe, Schrankogel am Programm. Anmeldung bis 31. Dezember 2010 in der AV Geschäftsstelle. Max. 14 Teilnehmer Zielgruppe: routinierte Schitourengeher, Beherrschung des Parallelschwungs im Tiefschnee Führungsbeitrag: € 90,00, HP € 42,00/Tag</p>	<p>2 GZ 3-4 Std.</p>
<p>Sa. 30. April - So. 01. Mai 2010 Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86</p>	<p>Schitourenwochenende Großvenediger (3.667m) Schitourenklassiker von Osttirol aus mit Übernachtung im Defreggerhaus, Gletscherausrüstung erforderlich. Anmeldung bis 31. Dezember 2010 in der AV Geschäftsstelle. max. 14 Teilnehmer Zielgruppe: routinierte Schitourengeher, Beherrschung des Parallelschwungs im Tiefschnee Führungsbeitrag: € 30,00, HP € 42,00/Tag</p>	<p>3 GZ 4-5 Std.</p>
<p>10. - 16. April 2011 Andreas Peisser E-Mail: graz@sektion.alpenverein.at Tel.: 0316/82 22 66</p>	<p>Haute Route Schitourenüberschreitung in den Westalpen von Chamonix bis Zermatt. Ein Klassiker und Muss für Schitourengeher, die mehr als Tagesschitouren lieben und Anstrengung nicht scheuen. Anmeldung in der AV Geschäftsstelle Zielgruppe: Konditionsstarke Skibergsteiger, sichere Abfahrer</p>	<p>3 GZ 5-7 Std.</p>





Unbekanntes Val Maira

Prächtige Schitouren im Piemont

Kennen Sie das Val Maira? Nein? Kein Wunder, es ist eine vergessene Gegend, eine der am dünnsten besiedelten Regionen Europas, nur 100 km südwestlich von Turin. Seit dem Mittelalter haben die Bewohner dem Boden eine kümmerliche Existenz abgerungen. Die ursprüngliche Sprache Okzitan, wird nur noch von älteren Leuten gesprochen. Schon immer sind junge Leute vor allem ins benachbarte Frankreich abgewandert. Davon zeugt auch der „Lapide Emigranti“ (Gedenktafel der Auswanderer) am Colle Sautron. Vom Ende des 19. Jhdt. bis in die 60-er Jahre des 20. Jhdt. wurde die Abwanderung so dramatisch, daß nur mehr 10 % der Bevölkerung von der Zeit der stärksten Besiedlung im Tal verblieb.

Dabei haben die aus dem dortigen grau-grünem Schiefer erbauten Dörfer und Weiler durchaus ihren Reiz. Schon wenn man sich dem Bogen der südwestlichen Alpen nähert, hat man einen großartigen Eindruck. Im Winter/Frühjahr sieht man die strahlend weißen Berge wie in einer Arena angeordnet. Daraus erhebt sich die pyramidenartige Spitze des Monte Viso. Hier erlebt man sanften Tourismus pur mit zwei Schwerpunkten: Im Sommer Mountainbiking bzw. Wandern und im Winter Schitouren. Die Auswahl an Schitouren ist wirklich beeindruckend. 108 davon beschreibt Bruno Rosano in seinem ausgezeichneten Führer „Charamaio en Val Mairo“. Leider gibt es diesen Führer nur in italienischer Sprache.

Die verschiedenen Ausgangspunkte der Schitouren liegen in der Regel zwischen 1.500 und 1.700 m. Die Touren selbst führen in Höhen bis zu 3.200 m, wobei jedoch die meisten im Bereich von ca. 1.000 Höhenmeter liegen. Die leichteren Schitouren sind auch bei schlechten Wetterverhältnissen relativ „sicher“. Sie führen zumeist durch schütterere Lärchenwälder und enden knapp über der Waldgrenze in sanften Kuppen. Die Schitourensaison beginnt im Dezember und dauert vereinzelt sogar bis Anfang Juni.

DI Eckhard Kager

Der vollständige Artikel können Sie auf unserer Homepage finden. www.alpenverein.at/graz

Ausbildungen + Kurse

Wann / Leitung / Kontakt	Was / Kurzbeschreibung	Bewertung
Fr. 17. - So. 19. September 2010 DI Axel Tratter staatl. gepr. Berg- und Schiführer E-Mail: axel.tratter@alpenverein.at Tel.: 0680/12 01 163	Mehrseillängen Kletterkurs für Leute mit Sportklettererfahrung (Klettergarten), die den 3. Schwierigkeitsgrad sicher beherrschen; Touren meist im Grazer Bergland, 5 - 8 Teilnehmer Vorberechnung: Do. 16. September 2010, 18:00 Uhr Führungsbeitrag: € 150,00	Klettergrundkenntnisse vorausgesetzt
Sa. 25. - So. 26. September 2010 Peter Kienleitner und Sabine Hofer E-Mail: peter.kienleitner@stadt.graz.at sabine.hofer@stadt.graz.at Tel.: 0664/51 35 368 od. 0650/91 59 888	Klettersteigkurs Grete Klinger Steig und Eisenerzer Steig (Pfaffenstein) Theorieabend: Sonntag, 19. September 18:00 Uhr, Voranmeldung in der AV Geschäftsstelle, 3 - 6 Teilnehmer Führungsbeitrag: € 90,00 inkl. N/F	
4. Okt. - 7. Dez. 2010 jeweils Dienstag Irmgard Zandonella Zandonella Robert Krenner Tanja E-Mail: irmgard@zandonella.com Tel.: 0664/14 82 829	Kinderkletterkurs Kindergerechtes Klettern in der Halle für AnfängerInnen und leicht Fortgeschrittene; Umfang: 8 Einheiten zu je 2 Stunden Zielgruppe: 6-10 Jahre Führungsbeitrag: € 80,00 inkl. Eintritt und Leihhausrüstung	
Samstag, 04. Dezember 2010 Peter Kienleitner und Sabine Hofer E-Mail: peter.kienleitner@stadt.graz.at sabine.hofer@stadt.graz.at Tel.: 0664/51 35 368 od. 0650/91 59 888	LVS Übung Mürztal bzw. je nach Schneelage Auffrischung für den Umgang mit dem „Pieps“ - Übung und Lawinensimulation, Anmeldung in der AV Geschäftsstelle Zielgruppe: ab 16 Jahre Führungsbeitrag: € 35,00	auch für Anfänger geeignet
Mo. 3. (17:30 Uhr) - Do. 6. Jänner 2011 DI Axel Tratter Staatl. gepr. Berg- u. Schiführer E-Mail: axel.tratter@alpenverein.at Tel.: 0680/12 01 163	[:Snow Basic Line:] Ski- und Snowboardtourenkurs Oppenberg (Rottenmanner Tauern) Ziel dieses Kurses ist, sein persönliches Risikoverhalten kennenzulernen und die Basics zur Risikoreduzierung im lawinengefährdeten Wintergelände zu erlernen. Führungsbeitrag: € 165,00, HP ca. € 39,00 / Tag	auch für Anfänger geeignet
Fr. 07. (18:00 Uhr) - So. 09. Jänner 2011 Arnold Studeregger Lawinenwarnzentrale E-Mail: graz@sektion.alpenverein.at Tel.: 0664/50 38 166	Lawinenseminar, Eisenerz für Tourenger, Schneeschuhwanderer und Variantenfahrer; im Mittelpunkt steht die praktische Übung im Gelände! Anmeldung bis 28. Dezember 2010 in der AV Geschäftsstelle. Kosten: € 222,00 inkl. HP 2-4 Bettzimmer, Leitung, Skript	auch für Anfänger geeignet



<p>Fr. 14. - So. 16. Jänner 2011 Peter Kienleitner und Sabine Hofer E-Mail: peter.kienleitner@stadt.graz.at sabine.hofer@stadt.graz.at Tel.: 0664/51 35 368 od. 0650/91 59 888</p>	<p>Schitourenkurs Johnsbach In diesem Kurs werden die elementaren Grundkenntnisse des Schitourengehens vermittelt. Vorbesprechung: Sonntag, 9. Jänner 2011, 18:00 Uhr Zielgruppe: ab 16 Jahre Führungsbeitrag: € 139,00 inkl HP</p>	<p>auch für Anfänger geeignet</p>
<p>Mi. 26. (18:30 Uhr) - So. 30. Jänner 2011 DI Axel Tratter Staatl. gepr. Berg- u. Schiführer E-Mail: axel.tratter@alpenverein.at Tel.: 0680/12 01 163</p>	<p>[:Snow Advanced Line:] Schi- und Snowboardtourenkurs Mariapfarr im Lungau Ziel dieses Kurses ist nach dem Basiskurs den Schritt zu selbstständiger Tourenplanung, Spuranlage und Abschätzung des Risikoverhaltens zu erlernen. Führungsbeitrag: € 220,00, N/F ca. € 20,00 / Tag</p>	<p>der nächste Level nach dem Basiskurs</p>
<p>Fr. 04. (18:00 Uhr) - So. 06. Februar 2011 Arnold Studeregger Lawinenwarnzentrale E-Mail: graz@sektion.alpenverein.at Tel.: 0664/50 38 166</p>	<p>Lawinenseminar für Tourengänger, Schneeschuhwanderer und Variantenfahrer; im Mittelpunkt steht die praktische Übung im Gelände! Anmeldung bis 24. Jänner 2011 in der AV Geschäftsstelle. Kosten: € 222,00 inkl. HP 2-4 Bettzimmer, Leitung, Skript</p>	<p>auch für Anfänger geeignet</p>
<p>Fr. 04. (18:00 Uhr) - So. 06. März 2011 Arnold Studeregger Lawinenwarnzentrale E-Mail: graz@sektion.alpenverein.at Tel.: 0664/50 38 166</p>	<p>Lawinenseminar für Tourengänger, Schneeschuhwanderer und Variantenfahrer; im Mittelpunkt steht die praktische Übung im Gelände! Anmeldung bis 21. Februar 2011 in der AV Geschäftsstelle. Kosten: € 222,00 inkl. HP 2-4 Bettzimmer, Leitung, Skript</p>	<p>auch für Anfänger geeignet</p>
<p>Fr. 11. - So. 13. März 2011 Peter Kienleitner und Sabine Hofer E-Mail: peter.kienleitner@stadt.graz.at sabine.hofer@stadt.graz.at Tel.: 0664/51 35 368 od. 0650/91 59 888</p>	<p>Schitourenkurs Johnsbach In diesem Kurs werden die elementaren Grundkenntnisse des Schitourengehens vermittelt. Vorbesprechung: Sonntag, 6. März 2011, 18:00 Uhr Zielgruppe: ab 16 Jahre Führungsbeitrag: € 139,00 inkl HP</p>	<p>auch für Anfänger geeignet</p>



Eis & Winterbergsteigen

Wann / Leitung / Kontakt	Was / Kurzbeschreibung	Bewertung
Jänner/Februar 2011 eintägig Jörg Meßner staatl. gepr. Bergführer E-Mail: joerg.messner@gmx.at Tel.: 0676/52 47 574	Eisklettern Schnuppertag Termin und Ort hängen von den Eisverhältnissen ab, mindestens 4 Teilnehmer Zielgruppe: Führungsbeitrag: € 75,00	3
Jänner/Februar 2011 eintägig Jörg Meßner staatl. gepr. Bergführer E-Mail: joerg.messner@gmx.at Tel.: 0676/52 47 574	Eisklettern für Fortgeschrittene Termin und Ort hängen von den Eisverhältnissen ab, mindestens 2 Teilnehmer Zielgruppe: Grundkenntnisse im Eisklettern vorausgesetzt Führungsbeitrag: € 140,00	3



www.kneissltouristik.at

4650 Lambach, Linzer Straße 4-6 ☎ 07245 20700, zentrale@kneissltouristik.at

Süd-Amerika

Chile - Land der Kontraste

20.11. - 5.12., 25.12.10 - 9.1.2011 Flug ab Graz, Bus/
Kleinbus, *** und ****Hotels und Hosterias/NF, Bootsfahrt,
Eintritte, RL: MMag. Dr. Gerfried Mandl (Geograf und
Historiker - 1. Termin), Dr. Robert Kraus (Biologe - 2. Termin)
ab € 3.770,-

Argentinien - Chile

Naturwunder Patagoniens

25.12.10 - 9.1.2011 Flug ab Graz, Bus/Kleinbus, *** und
****Hotels u. Hosterias/NF sowie 4x HP, Eintritte, RL: MMag.
Dr. Gerfried Mandl (Geograf und Historiker) **€ 4.650,-**

Höhepunkte Patagoniens

27.1. - 13.2.2011 Flug ab Graz, Bus/Kleinbus, *** und
****Hotels und Hosterias/NF sowie 4x HP und 2x VP, Eintritte,
RL: MMag. Dr. Gerfried Mandl (Geograf und Historiker)
€ 4.390,-

Nord-Europa

Skandinavien mit Lofoten u. Nordkap

Der schönste Weg zum Nordkap führt durch Norwegen!

2. - 16.6., 10. - 24.6., 17.6. - 1.7., 25.6. - 9.7., 2. - 16.7.,
10. - 24.7., 17. - 31.7., 24.7. - 7.8., 1. - 15.8.2011 Flug ab
Graz, Bus, Schiff, *** und ****Hotels/meist HP, Eintritte,
qualifizierte österreichische RL **€ 2.610,-**

Faszinierendes Island

Die Insel aus Feuer und Eis

Mit Sprengisandur-Hochlanddurchquerung und Urweltlandschaft Landmannalaugar

28.6. - 6.7., 5. - 13.7., 12. - 20.7., 19. - 27.7., 26.7. - 3.8.,
2. - 10.8., 9. - 17.8., 16. - 24.8.2011 Flug ab Graz, Gelände-
bus, *** und ****Hotels/HP, Eintritte, qualifizierte österrei-
chische RL **€ 2.090,-**

Springer Reisen Graz, Albrechtgasse 5 ☎ 0316 8060-147



Nachruf Mischa Andrlík

Unser langjähriger Alpinreferent Mischa Andrlík ist nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben.

Stanislaus „Mischa“ Andrlík wurde 1949 im heutigen Maribor geboren. Als 3-jähriger kam er auf abenteuerliche Weise in einem Heuwagen versteckt über die Grenze nach Österreich zu seinen Eltern, die bereits zuvor geflüchtet waren. Nach Abschluss der HAK studierte er BWL, schloss dieses Studium allerdings nicht ab, sondern arbeitete in verschiedenen Firmen in der Buchhaltung und der EDV in verantwortlichen Positionen.

Mischa war seit Anfang der 1970er Jahre Mitglied der Sektion Graz des Oesterreichischen Alpenvereines. Er war Gründungsmitglied der Klettergruppe „Trödler“, hat an Expeditionen teilgenommen und zuletzt die Wüstentouren am Sinai organisiert und geleitet. Er war ausgebildeter Lehrwart alpin sowie Lebens- und Sozialberater. Seine Tätigkeit für den Verein und damit für die Öffentlichkeit wurde durch das Sport-Ehrenzeichen des Landes Steiermark auch von der Politik anerkannt. Mischa war bis zuletzt im Vorstand des Alpenvereines Graz aktiv.

Neben der Liebe zur Natur, die er beim Klettern, Surfen, Tauchen, bei Wüsten- und Schitouren lebte, war



auch Fotografieren eine seiner Leidenschaften. Persönlich zeichnete ihn neben dem Willen zur ständigen Weiterbildung vor allem der Respekt vor der Natur, vor anderen Ländern, Menschen und Kulturen aus.

Wir haben uns von Ihm am 5. August in einer Trauerfeier verabschiedet. Wir bedanken uns für seine Aktivität in der Sektion Graz und drücken den Angehörigen auch auf diesem Wege unser Mitgefühl aus.

Murauer
BIER

**Lösch' Deinen Durst
lieber ungewöhnlich!**

Murauer preisel & bier

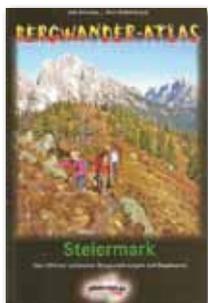
Das neue Murauer-Biermischgetränk besteht aus dem Vollbier Murauer Märzen (60%), dem absoluten Murauer-Klassiker. Ergänzt wird es mit einer Preiselbeerlimonade (40%). Gemeinsam ergibt das einen herb-süßlichen Geschmack mit der angenehm hopfenbitteren Note des Murauer Märzen. www.murauerbier.at

Alkohol 2,9% vol.

www.rubikon.at



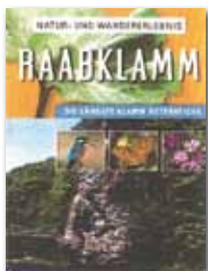
Neue Bücher



Adi Mokrejs, Max Ostermayer
BERGWANDER-ATLAS STEIERMARK

400 Seiten, zahlreiche Fotos, Kartenausschnitte
Schall Verlag, Alland, 2005, ISBN 978-3-900533-57-1

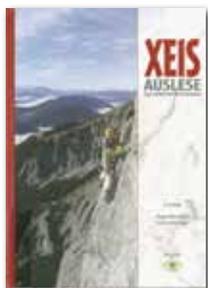
In diesem Führer wird die ganze Palette der steirischen Landschaftsform von der Dachstein-Südwand bis zu den Weinhängen an der slowenischen Grenze in einem einzigen Wanderbuch behandelt. Von der einfachen Familien-Rundwanderung bis hin zu umfangreichen Tagestouren und leichten Klettersteigen mit gesicherten Passagen werden die einzelnen Touren sehr übersichtlich mit farbigen Kartenausschnitten und detaillierter Information vorgestellt.



NATUR- UND WANDERERLEBNIS RAABKLAMM

192 Seiten, Farbfotos, Routenskizzen
Eigenverlag Verein Infozentrum Gutenberg-Raabklamm, 3. Auflage 2010

Dieses Wanderbuch gibt umfassende Informationen zur Raabklamm und den Wandermöglichkeiten in ihr. Der textliche Schwerpunkt liegt auf der Lokalgeschichte, der Pflanzen- und Tierwelt, die besonders breiten Raum einnimmt, und den Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen im weiteren Umfeld. Für Naturliebhaber liegt hiermit wieder eine aktuelle Handreichung zur Planung von Wanderungen und Exkursionen vor.



Jürgen Reinmüller, Andreas Hollinger
XEIS AUSLESE – Auswahlkletterführer Gesäuse

488 Seiten, Farbfotos, Topos, Piktogramme
Alpiner Rettungsdienst Gesäuse, Admont (Hrsg.), 2. Auflage, 2009

Dieses Buch vermittelt neben der Funktion als Führerwerk auch das Bild einer bedeutenden aktuellen Szene im alpinen Felsklettern; der Nationalpark Gesäuse ist mit seinen Landschaften fantastischer Abenteuer-Spielplatz und Kulisse.

Beim sensiblen Begriff „Sanieren“ (dem Anbringen von Bohrhaken für Standplatz- und Zwischensicherungen) wurde ein – auch für gemäßigte Puristen – akzeptierbarer Kompromiss gefunden. Er trägt die Handschrift des Herausgebers; mit Hans Peter Scheb an der Spitze.



Otti Wiedmann
ABENTEUER ALPINKLETTERN TIROL

248 Seiten, farbige u. sw Abbildungen sowie 85 Routenskizzen,
Tyrolia Verlag, 2009, ISBN: 978-3-7022-2987-0

Der Autor Otto Wiedmann, geb. 1935 in Innsbruck, zählt wohl zu den bekanntesten Bergsteigern in Tirol. Der Auswahlführer beinhaltet 150, vom Autor selbst gekletterte Alpentouren im Tiroler Raum, wobei der Begriff „Tirol“ großzügig gewählt wurde und Touren von Nord- bis Südtirol inklusive der südlichen Dolomitengruppe einschließt. Die Tourenausswahl richtet sich an Kletterer fast aller Leistungsstufen im 3. bis 8. Grad und beinhaltet Klassiker wie die „Messnerroute“ am Sellatum, „Phillip Flamm“ oder den „Stüdlgrat“ am Großglockner. Alle Touren sind ausführlich beschrieben und mit Routenskizzen versehen. Als Besonderheit hat der Autor jede Kletterföhre mit reichhaltigen eigenen Erfahrungen und Hintergrundwissen beschrieben.





SENKRECHTE HORIZONTE – Die Kletterabenteuer der Huberbuam

144 Seiten, zahlreiche Farbfotos, Vorwort von Heinz Zak
Pietsch Verlag, 2005, ISBN 978-3-613-50485-1

Die Autoren Melanie Schönthier und Stephan Bernard begeben sich auf eine Zeitreise durch das „Kletterleben“ der deutschen Extremkletterer Thomas und Alexander Huber, den „Huber Buam“. Sie begleiten die Beiden ab ihren ersten Kletterversuchen in ihrer Jugendzeit mit ihrem Vater Thomas Huber. Zwar trennt sich der Weg der Brüder von Zeit zu Zeit, aber sie finden immer wieder zusammen um gemeinsam neue Akzente im Klettersport zu setzen, wie ihre „Speedbegehungen“ im Yosemite Valley beweisen. Ihre Unternehmungen dehnen sich auch auf das klassische Expeditionsbergsteigen aus und lassen sie mit den dort gemachten Erfahrungen zu kompletten Bergsteigern reifen.



Maria Auckenthaler, Norbert Hofer

KLETTERN und RECHT

138 Seiten, Vorwort von Dr. Karl Gabl
Manz, Wien, 2009, ISBN 978-3-214-00435-4

Klettern ist eine Risikosportart. Wurden Berg- und Kletterunfälle früher als schicksalhaft hingenommen, droht heute nicht selten aus dem Unfallort ein Tatort, aus dem Seilpartner oder Hallenbetreiber ein Beklagter, mit weitreichenden zivil- und strafrechtlichen Folgen, zu werden. Aufgezeigt wird, mit welchen Folgen man bei einem Unfall möglicherweise zu rechnen hat, aber auch die Möglichkeit, zumindest für finanzielle Folgen aus Kletterunfällen vorzubeugen. Was ist zu tun bei einem Kletterunfall? Welche Folgen hat er? Wer haftet wie? Sicherungspartner, Bergführer, Führer aus Gefälligkeit, Hallenbetreiber, Tourismusverein, alpiner Verein ...? Das Buch liefert präzise Antworten und bietet für alle, die den Klettersport drinnen und draußen betreiben, eine Art Selbstschutz.



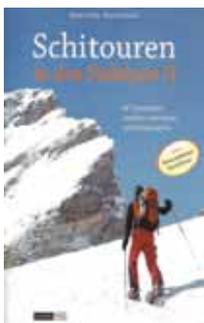
Christian Schneeweiß, Siegfried Garnweidner

LEICHTE SKITOUREN

144 Seiten, zahlreiche Farbfotos, Kartenausschnitte und Piktogramme
Bruckmann Verlag, München, 2008, 3. Auflage, ISBN 978-3-7654-5148-5

In dieser überarbeiteten Auflage stellen die allseits bekannten Schiprofis im handlichen Format – 50 lohnende und interessante Tourenziele vor. Sie befinden sich in den Gebieten von den Allgäuer Alpen im Westen bis über das Wettersteingebirge und dem Estergebirge zu den Chiemgauer Alpen im Osten. Im Süden die Tuxer- und Stubai Alpen um nur einige zu nennen.

Die Autoren geben in der leicht verständlichen Einführung Tipps für Anfänger wie man mit den Tourenskiern geht. Sie behandeln auch kurz das heikle Thema Lawinen mit ihrem Risikopotential. In einem Infoblock erfährt man alles Wissenswerte über die vorgestellte Tour. In den Piktogrammen sieht man auf einen Blick die zu bewältigenden Anstiegshöhenmeter und Gehzeit.



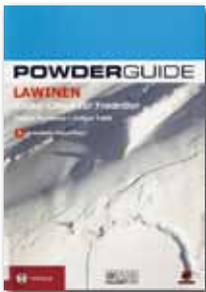
Robert Zink, Martin Assam

SCHITOUREN IN DEN SÜDALPEN II

176 Seiten, Farbfotos, Tourenführer mit Kartenausschnitten als Beilage
Carinthia Verlag, 2009, ISBN 978-3-85378-647-5

In diesem Bildband und Schiführer wird eine Auswahl von Touren in den Gailtaler Alpen und im Kärntner Teil der Hohen Tauern vorgestellt. Die Beschreibungen beinhalten Hinweise zu Anreise/Ausgangspunkt, eine Charakteristik der Tour, eine Beschreibung und ergänzende Angaben. Die wichtigsten Informationen finden sich mit Kartenausschnitten samt eingetragenen Routen auch im beiliegenden, handlichen Führer. Das Buch ist eine ausgezeichnete Fundgrube besonders für anspruchsvolle Schitouren.





Tobias Kurzeder, Holger Feist

POWDER GUIDE

200 Seiten, 150 Farbfotos und 50 Farbgrafiken

Tyrolia Verlag, Innsbruck, 2009, ISBN 978-3-7022-2352-6

Freeriding – die Trendsportart der letzten Jahre – macht jede Menge Spaß, birgt aber auch große Gefahren. Lawineneunfälle sind die Folge. Dieses Buch motiviert junge Freerider – egal ob Snowboarder, Freeskier oder Telemarker, sich mit der Lawinengefahr auseinander zu setzen. Unserem Autorenteam – zwei leidenschaftliche Freerider – ist es gelungen, das (lebens-)notwendige Wissen verständlich, praxisbezogen und unkompliziert mit vielen Grafiken und Fotos darzustellen.



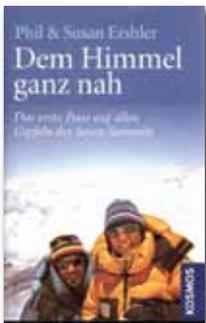
Daniel Anker, Marco Volken

MONTE ROSA Königin der Alpen

333 Seiten, SW u. Farbbabb.

AS Verlag, Zürich, 2009, ISBN 978-3-909111-68-8

Der „Leuchtende Berg“ (Monte Rosa) steigt mit seinen Felshängen, Gletscherflanken und Eisgraten bis zu 4000 Höhenmeter über die Steindächer der Valle-Anzasca Dörfer und den nahen Lago Maggiore auf. „Regina della Montagne d'Europa“ (Königin der Berge Europas) – so taufte Giovanni Gnifetti, ein ehemaliger Pfarrer aus dem Bergdorf Alagna, die zweithöchste geologische Falte der Alpen mit dem höchstgelegenen geographischen Punkt der Schweiz (Dufourspitze, 4634.m). Es sind die vielen Geschichten übers Bergsteigen und Klettern, die das Buch „Monte Rosa“ dominieren. Und in all den von 15 Autoren beschriebenen Routen, erzählten Erlebnissen, Eindrücken und Gedanken ist auch ein gutes Stück Alpinismusgeschichte verpackt.



Phil & Sue Ershler

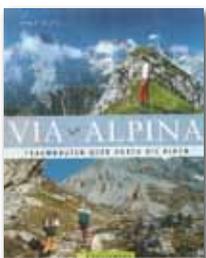
DEM HIMMEL GANZ NAH

356 Seiten, 16 Seiten Farbfotos in Buchmitte

Buch Contact, Freiburg, 2008, ISBN 978-3-440-11461-2

Dies ist die Geschichte von Susan und Phil, die als erstes Paar die „Seven Summits“, die höchsten Gipfel der sieben Kontinente bestiegen haben. (aus dem Klappentext)

Susan und Phil Ershler, leben an der Pazifikküste der USA, im Staat Washington. Susan ist Spitzenmanagerin, Phil begleitet als Bergführer seine Gäste auf Gipfel aller Kontinente. Bei einer Party in Seattle begegneten Susan und Phil einander erstmals. Eine Beziehung entstand; sie wurden ein Paar mit einem für beide sehr wichtigen Lebensinhalt: Bergsteigen. Susan hatte vorerst keine Ahnung davon, begann sich aber dann sehr intensiv damit zu befassen. Große Begeisterung entstand in ihr und damit ein bedeutendes alpinistisches Ziel: „Die sieben Gipfel“.



Zahel, Mark

VIA ALPINA

160 Seiten, Zahlreiche Farbfotos, Übersichtskarte im Vor- und Nachsatz

Bruckmann Verlag, München, 2008, ISBN 978-3-7654-4798-3

Hinter dem Begriff Via Alpina steckt ein Netz von Weitwanderwegen, die auf insgesamt 341 Etappen alle acht Alpenstaaten durchqueren. Im Einzelnen gruppieren sich um einen zentralen „roten Weg“, der von Triest nach Monaco führt, vier weitere, kürzere Routen, von denen eine auch durch die Steiermark führt. Das Projekt selbst wurde im Rahmen der Alpenkonvention realisiert.

Öffnungszeiten:

AV-Bibliothek, Schörgelgasse 28a, Mittwoch 18:00 bis 19:30 Uhr
E-Mail: bibliothek.graz@sektion.alpenverein.at www.alpenverein.at/graz → Alpinbücherei





AUS:blick

Das Winterprogramm 2010/11 zeigt die Vielfalt der Angebote des Alpenverein Graz. Wir hoffen, dass wir mit der Veröffentlichung bereits im September unseren Mitgliedern ausreichend Zeit geben, sich in Ruhe für die einzelnen Veranstaltungen und Kurse zu entscheiden. Aber: lassen Sie sich nicht zu lange Zeit ! Die vielen attraktiven Ausschreibungen könnten schnell vergriffen sein !

Unsere nächsten Hefte werden mit dem Thema „Gesundheit“ noch im Dezember und mit dem Sommerprogramm im Februar 2011 heraus kommen. In letzterem werden wir den Hochschwab speziell behandeln.

Anregungen und konstruktive Kritik sind sehr willkommen. Wir wollen uns ja laufend verbessern. Ebenso willkommen sind Beiträge, die zu den Themenschwerpunkten passen. Auch Inserate sind uns

natürlich willkommen – und für die Inserenten interessant. Schließlich bietet unser Nachrichtenblatt mit einer Auflage von 12.000 Stück und dem Aussendeschwerpunkt Graz eine klare Zielgruppe. Wenn Sie, liebe Mitglieder entweder selbst Interesse haben oder jemanden kennen, für den eine solche Zeitschrift interessant sein könnte: Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf: nachrichtenblatt.graz@sektion.alpenverein.at

Auch auf unsere Homepage möchte ich an dieser Stelle hinweisen. Wir haben zwar noch einen langen Weg zur Perfektion vor uns, aber wir bemühen uns sehr, die Homepage aktuell zu halten. Und Berichte wie z.B. jenen über das „Val Maira“ samt Fotos, können wir Ihnen im Internet großzügig zur Verfügung stellen, während wir im Nachrichtenblatt vom Platz her sehr einge-

schränkt sind. Auch können wir auf der Homepage aktueller sein.

Eine Entschuldigung möchte ich an dieser Stelle noch anbringen: im Heft 3/2009 haben wir Fotos vom Volkstanz Ernst Fetka zugeordnet. Tatsächlich stammten sie vom Obmann der Sektion Haus, Walter Bastl. Auch in dieser Ausgabe haben wir ein Volkstanzfoto von ihm verwendet (diesmal korrekt zugeordnet !) und bedanken uns sehr herzlich dafür.

Wir freuen uns, Ihnen unser Winterprogramm übermitteln zu können und wir freuen uns vor allem auf Ihre Teilnahme an der einen oder anderen Veranstaltung. Und noch eine Anregung: nutzen Sie die Vorteile unserer Kooperationen zu Ihrem Vorteil! (siehe Seite 18)

Hartmut Heidinger
für das Redaktionsteam

Foto: H. Heidinger



verMIST!

Abfall hält sich in der Natur bis zu **4.000 Jahre**.

Zigarettenstummel:	5 Jahre
Kaugummi:	5 Jahre
Tetrapack:	50 Jahre
Plastikflasche:	300 Jahre
Aluminiumdose:	500 Jahre
Glasflasche:	4.000 Jahre

Wirf Deinen Dreck nicht einfach weg!



STOP Littering !

Littering ist nicht wie man glauben könnte, eine neue Trendsportart, sondern das achtlose Wegwerfen von Müll. Also doch Trendsport? Nein! Alpenvereinsmitglieder nehmen ihren Dreck mit nach Hause.

Trotzdem haben wir gerne die Einladung der Abt. für Abfall- und Stoffflußwirtschaft des Landes Steiermark und der Berg- u. Naturwacht angenommen, uns an der Aktion

Stop Littering zu beteiligen. Sind euch schon die Tafeln „verMist“ aufgefallen? Sie sollen Bewusstseinsbildung bewirken, vielleicht denken doch einige darüber nach, wie lange es dauert bis so eine Plastikflasche verrottet.

An bestehenden Wegtafeln und in diversen Hütten wurden von den Alpenvereinen solche Infos angebracht.

Informationen zu STOP-Littering und zur Aktion „Saubere Steiermark“ sind unter www.saubere.steiermark.at abzurufen.

Friederike List, Stv. Referentin f. Natur und Umweltschutz,
OeAV Landesverband Steiermark.

Impressum:

Impressum: Medienbesitzer und Verleger: Österreichischer Alpenverein, Sektion Graz, Steirischer Gebirgsverein, A-8010 Graz, Sackstraße 16

Inhalt: Informationen und Berichte über Tätigkeiten, Ziele und Aufgaben im Sinne der Vereinsstatuten.

Hersteller: Buch- u. Offsetdruck Dorrong, A-8053 Graz, Kärntner Straße. 96.

Herstellungs- und Verlagsort: Graz. Auflage 12.000.

Anzeigenteil, Redaktion und Layout: AV Graz.

Für namentlich gezeichnete Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich und gibt seine persönliche Meinung wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder, Dias oder elektronische Daten wird von der Redaktion keine Haftung übernommen.

AV-Geschäftsstelle Graz
A-8010 Graz, Sackstraße 16

Tel. 0316/82 22 66, Fax 0316/81 24 74

Öffnungszeiten: Mo., 10 bis 18 Uhr;

Di. bis Do., 10 bis 15 Uhr;

Fr., 13 bis 18 Uhr

Internet: www.alpenverein.at/graz

E-Mail: graz@sektion.alpenverein.at

Alpine Auskunft: Tel. 0316/83 48 41

Mi. von 18 bis 19.30 Uhr

Internet: www.alpine-auskunft.at

Die Redaktion ist erreichbar unter nachrichtenblatt.graz@sektion.alpenverein.at

Redaktionsschluss
Themenschwerpunkt
Gesundheit: 17. 11. 2010

www.bergfuchs.at

FLOHMARKT

22. bis 25. Sept. 2010

in GRAZ

bis zu -70%

-15% Garantiert auf Regulärware

deuter Shark 28

Wandrucksack mit anatomisch geformten, gepolsterten Schulterträgern
28 Liter

nur

35,-



Black Diamond HMS Karabiner Airlock Screwgate

statt 14,00

nur

7,90



Ultralite Biwaksack für eine Person



Nur 108 g

19,90

BERGFUCHS

Hans-Resel-G. 7

8020 Graz

Mo-Fr 9-18 Uhr

Sa 9-13 Uhr

auch in 1070 Wien • Kaiserstraße 15



GZ 02Z031118 M
P. b. b.
Erscheinungsort Graz
Verlagspostamt 8020 Graz
Unzustellbare Hefte bitte zurück
an den ÖAV, Sackstraße 16,
8010 Graz.

Berg- Schuh Bis zu **30.-*** Eintausch Bonus

für Ihre alten Bergschuhe beim Kauf von neuen.
*Aktion nur gültig bis 30.9. 2010,
nicht mit anderen Rabatten kombinierbar!

MEINDL
SHOES FOR ACTIVITIES



LOWA
simply more...



MERRELL M



giga sport

...feelin' giga!



abzüglich
Eintausch
Bonus **25.-**



MAMMUT

Mt. Cascade GTX

Leichter und stabiler Bergschuh für anspruchsvolle Touren und Klettersteige. Obermaterial aus Veloursleder, wasserfest dank GORE-TEX Membran, stabile, trittsichere VIBRAM Sohle, bedingt steigeisentauglich.

210.-

Angebot gültig bis 30. 9. 2010 bzw. solange der Vorrat reicht mit gültigem Mitgliedereausweis. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatt-, Gutschein- und Eintauschaktionen.